390. 35. Jahrgang. Einzel-preis 25 ₰ Dienstag, den 13. September 1921. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
uptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
nſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsſtellen ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Die bayeriſche Kriſe.

TB **München**, 12. Sept. Zum Rücktritt des teriums Kahr ſchreibt die „Staatsztg.“: Vertrauen, mit dem die überwiegende Mehrder Bevölkerung zu Kahr ſteht, iſt durch den den die Verhandlungen über die Beung des Ausnahmezuſtandes genommen nicht im mindeſten erſchüttert worden. Als rung der Beruhigung, der Ordnung, der errichtung der Staatsautorität und des aufbaues hat das Miniſterium Kahr art bewährt, daß ſein Entſchluß, ſo durchfolgerichtig und unvermeidbar er nun einmal den Rücktritt des Miniſterpräſidenten war, e bedauert werden muß, wie der Entſchluß Miniſterpräſidenten ſelbſt. Das Weitere ſteht beim Landtag, über deſſen Zuſammentreng bis zur Stunde noch nichts bekannt iſt.

Nach Berlin abgegangen.

Berlin, 13. Sept. (Drahtb.) Nach einer bener Meldung des „B. T.“ iſt die bayhe Antwort in der vom Landtagsausſchuß laſſenen Faſſung geſtern nach Berlin gegangen. Von der abermaligen Entſen einer Abordnung werde abgeſehen und die digung auf dem geſchäftsmäßigen Weg (Geer von Preger und Abgeordneter Beyerlein) eſen.

Die Reichsregierung wartet ab.

Berlin, 13. Sept. (Drahtb.) Der Rücktt des bayriſchen Geſamtkabinetts wird in gebenden parlamentariſchen Kreiſen als ein formeller Akt bezeichnet, der in dem laut der bayriſchen Verfaſſung begründet Da die ganze Lage noch ungeklärt iſt, hat das Reichskabinett auch noch nicht mit der chen Frage beſchäftigt. Die Reichsregierung vielmehr erſt weitere Meldungen aus Bayern rten.

Zur Verordnung vom 29. Auguſt.

TU. **Dresden**, 12. Sept. (Drahtb.) Die Handng der Verordnung des Reichspräſidenten 29. 8. hat der deutſchen Volkspartei nlaſſung gegeben, die Einberufung des Verngsausſchuſſes des Landtages zu fordern. Diebefaßte ſich am Montag mit den ihm vorliegen Angelegenheiten. Die Regierung erklärte ſich , die Verordnung des Reichspräſidenten ichmäßig und gerecht gegen alle rteien anzuwenden. Der Ausſchuß m einen darauf abzielenden Antrag gegen die mmen der Kommuniſten an. Eine weitere Anng, die Regierung möge Verſammlungen und nſtaltungen gegen den Straßenterror ten, wurde ebenfalls mit Mehrheit angenom, nachdem die Regierung ſich zu entſprechenden ßnahmen bereit erklärt hatte. Ein Antrag der utſchen Volkspartei, die Anweiſungen an e Polizeibehörden, die als recht ungeend bemängelt wurden und wonach alle Rementstage und ſonſtige militäriſche Verſtaltungen verboten werden ſollen, zurückziehen, wurde mit Mehrheit abgelehnt. Die gierung wird aber die Angelegenheit nochmals fen und erklärte ſich dem Ausſchuß gegenüber eit, in Zukunft nicht jede Verſammlung von litärperſonen ohne weiteres zu verbieten. Von Deutſchen Volkspartei war die Frage geſtellt rden, welche Garantien die Regierung zu geben bereit ſei für eine allſeitige gerechte und unparteiiſche Handhabung der Verordnung des Reichspräſidenten. Dieſe Frage war von der Regierung unbeantwortet geblieben.

Gegen die Sanktionen.

TU **Köln**, 12. Sept. (Drahtb.) Im Anſchluß an die Trauerfeier für die verſtorbenen Führer der Zentrumspartei fand Sonntag nachmittag eine Sitzung des Provinzialausſchuſſes der rheiniſchen Zentrumspartei ſtatt, in der die innen- und außenpolitiſche Lage zur Beſprechung ſtand. Nach längerer Ausſprache wurde eine Entſchließung angenommen, in der es heißt:

„Mit höchſtem Befremden hat der Provinzialausſchuß Kenntnis genommen von den Nachrichten, die eine Nichtaufhebung der wirtſchaftlichen Sanktionen als möglich oder gar als wahrſcheinlich darſtellen. Wenn die zum 15. Sept. zugeſagte Aufhebung der Sanktionen nicht ſtattfinden ſollte, wird ſich in ganz Deutſchland die Ueberzeugung geltend machen, daß Zweck und Ziel dieſer Politik die völlige wirtſchaftliche Vernichtung Deutſchlands iſt. Ebenſo müſſen wir darauf beſtehen, daß endlich die militäriſchen Sanktionen, welche das ganze Leben des beſetzten Gebietes mit einem unerträglichen Druck belaſten, aufgehoben werden, zumal ſie jeder rechtlichen Grundlage entbehren.“

Die Entſchließung wendet ſich ſodann gegen den „geradezu fanatiſchen Anſturm gegen Reichskanzler Wirth“. Der Zweck dieſer Angriffe ſei offenbar, das Zentrum ſelbſt zu treffen. Die Zentrumspartei müſſe in Stärke und Einigkeit beſtehen bleiben, wenn der allein rettende Kurs der Mitte aufrechterhalten werden ſoll. Der Provinzialausſchuß bedauert, daß es den bisherigen Bemühungen des Miniſterpräſidenten Stegerwald nicht gelungen ſei, ein Miniſterium auf breiterer Grundlage zu bilden. Wenn eine Politik der Mitte fortgeführt werden ſoll, dann müſſe dieſe Verbreiterung nach beiden Seiten gleichmäßig ſtattfinden.

•

Die Zwangsmittel des Völkerbunds.

WTB **Genf**, 13. Sept. (Drahtb.) Die dritte Kommiſſion für Blockade und Abrüſtung ſetzte geſtern nachmittag unter dem Vorſitz von Branting (Schweden) ihre öffentliche Sitzung über die Beratung für die praktiſche Durchführung ſowie Anwendung der Blockade gegen ein vertragsbrüchiges Mitglied des Völkerbundes fort. Die Debatte drehte ſich um die Auslegung und die Anwendung des Artikels 16. Die meiſten Redner waren ſich darin einig, daß gegen einen vertragsbrüchigen Staat nicht ſofort kriegeriſche Maßnahmen angewendet werden ſollen, d. h. die Blockade hinausgeſchoben und verhindert werden ſoll. Zu einem Beſchluß der einzelnen Unterkommiſſionen kam es nicht. Die Beratungen wurden auf die nächſte Sitzung vertagt.

Eupen und Malmedy.

TU **Köln**, 12. Sept. (Drahtb.) Die Kurie hat die Bulle angefertigt, welche die Kreiſe Eupen und Malmedy vom Erzbistum Köln abtrennt und dem Bistum Lüttich überweiſt. Das Aktenſtück wird Nuntius Nicotra in Brüſſel durch einen beſonderen Abgeſandten überbracht.

Beſſere Sicherheitsverhältniſſe in Oberſchleſien.

WTB. **Oppeln**, 12. Sept. Die Sicherheitsverhältniſſe im oberſchleſiſchen Abſtimmungsgebiet haben ſich, wie gemeldet, durch die Verhandlungen und Abmachungen zwiſchen der deutſchen und der polniſchen Partei ſehr gebeſſert. Infolgedeſſen können die Flüchtlinge in ihre Wohnorte zurückkehren. Um den Flüchtlingen die Einreiſe ins Abſtimmungsgebiet zu ermöglichen, hat die I. K. in Oppeln folgende Verfügung erlaſſen: Der Flüchtling richtet an den Kreiskontrolleur, in deſſen Bereich ſein Wohnort liegt, ein kurzes Geſuch, in dem er bittet, ihm die Rückkehr zu geſtatten. Letzterer überſendet darauf dem Flüchtling die Einreiſeerlaubnis. Auf Grund dieſer kann der Flüchtling die Grenzkontrolle paſſieren. Es ſei ausdrücklich darauf hingewieſen, daß ein Viſum des franzöſiſchen Konſulates nicht erforderlich iſt. Die Einreiſeerlaubnis iſt ausreichend.

GA **Genf**, 13. Sept. (Eig. Drahtb.) In der oberſchleſiſchen Frage blühen jetzt die Gerüchte immer üppiger. Es wird darauf los erfunden. Jeder rechnet darauf, daß unter den beſchränkten Möglichkeiten ſeine Erfindung vielleicht das Richtige treffen könnte. Was die Kommiſſion tatſächlich beſchloſſen hat, weiß niemand, und zwar aus dem ſehr einfachen Grunde, weil ſie überhaupt noch nichts Beſtimmtes beſchloſſen hat.

Wer hat den Verſailler Vertrag verſchuldet?

Neuyork, 12. Sept. Der engliſche Lord Bryce hatte kürzlich in einer Rede Italien als den ſchuldigen Teil erklärt für die Zuſtände, die aus dem Verſailler Vertrag entſtanden ſind. Italien habe Süd-Tirol nicht annektieren dürfen, weil es dadurch das Nationalitätenprinzip verletzt habe. Die Franzoſen ſeien in ihrem blinden Haß gegen das beſiegte Deutſchland mitſchuldig, daß ein wirklicher Friede nicht eintreten könne.

Der italieniſche Senatspräſident Tittoni hat bekanntlich Lord Bryce geantwortet, daß der ganze Vertrag von Verſailles eine Reihe von Verſtößen gegen das Nationalitätenprinzip ſei, doch ſei der Vertrag nicht von Italien gemacht, ſondern von den Verbündeten, unter denen England die bedeutendſte Rolle beim Zuſtandekommen des Vertrages innehatte. Lord Bryce antwortet darauf und ſagt, wenn die Auffaſſung Tittonis von den übrigen Verbündeten geteilt würde, ſo bleibe nur eine einzige Möglichkeit übrig, den Verſailler Vertrag ſobald wie möglich aufzuheben und an ſeine Stelle einen neuen zu ſetzen, der allen Nationalitäten ihr Recht zurückgibt und ſie ihrem Mutterlande wieder zuführt.

Die deutſch-amerikaniſchen Blätter ſchreiben zu dem Vorſchlag von Lord Bryce, daß ſie ſein ehrliches Urteil einzuſchätzen wüßten, aber der Lord möge ſeine Nation nicht vergeſſen, der an der Urheberſchaft all dieſes Uebels aus dem Verſailler Vertrag die größte Schuld beizumeſſen ſei. England habe nicht allein mitgeholfen, den Vertrag durchzuſetzen, ſondern es habe ſich auch bisher gegen jede Abänderung erklärt.

Die neuen Steuern.

Ein Gutachten des Reichswirtſchaftsrats

Zu den neuen Steuervorlagen im Reiche nimmt in einem eingehenden und bemerkenswerten Gutachten der Reichswirtſchaftsrat Stellung. Er hat die einzelnen Steuervorſchläge der Regierung in Unterausſchüſſen durchberaten laſſen, die ſodann in dem großen Reparationsausſchuß Bericht erſtatteten.

Bei der Vermögensſteuer wird vorgeſchlagen, den ſteuerfreien Betrag von 50 000 auf 100 000 Mark zu erhöhen, die erſten 100 000 Mark (ſtatt 50 000 Mark) von dem für die nächſten 15 Jahre vorgeſehenen Zuſchlag freizulaſſen und die Staffelung ſelbſt herabzuſetzen. In ähnlicher Weiſe werden zu den anderen Beſtimmungen des Regierungsentwurfes Anregungen gegeben. Bei der Vorlage für die Abgabe vom Vermögenszuwachs aus der Nachkriegszeit wird der Anſicht Ausdruck gegeben, daß von einem Vermögenszuwachs nicht geſprochen werden kann, wenn das Vermögen nur infolge der ſtarken Entwertung des Geldes eine andere Bewertungsziffer aufweiſt. Solche nur ſcheinbare Wertſteigerungen dürften nicht als Wertzuwachs erfaßt werden, ſondern es dürfen nur die darüber hinaus erfolgten wirklichen Wertſteigerungen zur Beſteuerung herangezogen werden.

Bei der Erörterung ergab ſich im Reichswirtſchaftsrat Uebereinſtimmung darin, daß die Belaſtung der deutſchen Wirtſchaft durch die augenblickliche Steuergeſetzgebung noch nicht zu überſehen iſt, weil der Geſamtplan, in den ſich die einzelnen Geſetze einordnen, nicht bekannt iſt, und weil zum größten Teil die Ertragsſchätzungen fehlen. Dieſem Gedanken gibt ein Antrag Ausdruck, der einſtimmig angenommen wurde, nachdem die Arbeitgeber in der Landwirtſchaft ihre beſonderen Bedenken gegen die vorgeſchlagenen Grundſätze für die Wertermittelung zurückgeſtellt hatten. Der Reichswirtſchaftsrat gibt zu dem Geſamtſtrauß der Steuervorſchläge die nachfolgende

gutachtliche Erklärung

ab:

Die Steuergeſetzgebung in Deutſchland droht nicht nur unüberſichtlich zu werden, ſondern ſie iſt es ſchon geworden. Es iſt deshalb eine Vereinheitlichung und Vereinfachung des geſamten Steuerrechts zur unaufſchiebbaren Notwendigkeit geworden, dies um ſo mehr, als die Unüberſichtlichkeit der Veranlagungsvorſchriften und die Unklarheit der Begriffsbeſtimmung in vielen Fällen die Arbeit der Finanzämter nicht nur erſchwert, ſondern die ſchleunige Arbeit unmöglich macht, mit der gerade die gegenwärtigen Verhältniſſe der Geldſchwankung und der Dringlichkeit der Deckung des Reparationsbedarfs ſowie das Ziel der Erreichung eines möglichſt hohen Steuerertrages beſonders rechnen müſſen. Die gleichen Gegenſtände werden der Beſteuerung nicht nur durch die Länder und Gemeinden, ſondern auch zum Teil durch das Reich zugleich unterworfen. Die Geſamtbelaſtung mit den verſchiedenen Steuerarten erreicht deshalb vielfach eine Höhe, die ſtellenweiſe zu einer Ueberbeſteuerung und damit zu einer Gefährdung für die Wirtſchaftsführung geworden iſt. Anderſeits muß anerkannt werden, daß durch die letzten Steuergeſetze die Steuerquellen der Länder und Gemeinden zum Teil nicht mehr in der Lage ſind, die dringendſten ihnen obliegenden Aufgaben zu erfüllen und zum Teil ſogar vor der Gefahr des Zuſammenbruchs ſtehen.

Magnus Wörland und ſeine Erben

Roman von Günther von Hohenfels.

(Nachdruck verboten.)

Zudem Zwiſchendeck. Eine ſchreckliche Fahrt. Magnus dachte an die polniſchen Juden, die er über auf amerikaniſchen Auswandererſchiffen geen.

Wieder nahm er des Onkels Brief zur Hand; waren einige Einlagen drinnen, die er bisher beachtet hatte: Dokumente, Legitimationen. mußte lachen, wenn auch bitter. Da hatte der Onkel wenigſtens nichts vergeſſen. Der Paß, den er ja bei ſich, aber hier war das Führungsteſt. Ihn überlief es, wie er hinblickte. „Unſtraft!“ Würde das auch noch ein paar Monaten noch darin ſtehen, wenn er in Deutſchland blieb? Kam es nicht auch vor, daß ein Gericht irrte?

Nein, nicht mehr zurück!

Dann das Viſum vom argentiniſchen Konſul. Die Papiere waren in Ordnung. Nur der Gang Amſterdam zum Konſul; das konnte keine Schwierigkeit haben. Aber das Geld?

Dort, ein paar Schritte weiter nur, in der erſtraat bei Vandenhoek & Wehlſen, lagen hunderttauſend Mark. Er brauchte nur hinzugehen und ſie abzuheben. War er nicht ein Tor, wenn er es nicht tat? Er überlegte, und unwillkürlich ging er in der Richtung auf das Geſchäft. Er war nicht zum erſten Male hier in der Stadt und brauchte nicht zu fragen.

Jetzt war er durch eine kleine Seitengaſſe gegangen, um abzuſchneiden, und ſein Blick fiel auf ein Firmenſchild.

„Henry ten Winkel, Inkaſſo.“

Er erſchrak ordentlich, wie der Name jetzt plötzlich vor ihm ſtand. Daß er nicht daran gedacht hatte! Der Mann war ja in Amſterdam, er konnte zu ihm, ihn ſprechen. Er würde ihn ſehen, alles konnte ſich klären.

Er ſprang die in die Straße vorgebauten Stufen des altertümlichen Hauſes empor und trat in den Hausflur. Schmutzig und winkelig war es hier; an einer Tür eine Aufſchrift:

„Büro.“

Ein alter Schreiber ſtand auf und ſah ihn an, mit dem abwartenden, halb höflichen, halb reſervierten Blick, mit dem der Wucherer oder der Pfandleiher einen neuen Kunden begrüßt. Höflich, um ihn nicht zu vertreiben, und doch gleich zurückhaltend, um möglichſt wenig zu geben.

„Iſt Herr ten Winkel zu Haus?“

Der Mann ſchüttelte den Kopf.

„Wann kommt er heim?“

„Verreiſt.“

„Aber er war doch vor einigen Tagen noch hier?“

Der Mann nickte.

„Wann iſt er denn abgereiſt?“

„Geſtern.“

Gräßlicher Menſch, der ſich jedes Wort ſo aus dem Halſe ziehen ließ.

„Wohin denn?“

„London.“

„Kommt er bald wieder?“

Der Mann ſchüttelte den Kopf; Magnus riß die Geduld.

„Ich muß Herrn ten Winkel perſönlich ſehr notwendig ſprechen, wann kommt er wieder?“

Der Mann hob drei Finger in die Höhe.

„In drei Tagen?“

Der Mann ſchüttelte.

„In drei Wochen?“

Er ſchüttelte wieder, aber diesmal ließ er ſich herbei, hinzuzufügen:

„Drei Monate.“

„Können Sie mir Auskunft geben?“

„Vielleicht —“

Er ſagte, wer er ſei, und ſprach von dem Schuldſchein, aber der Alte wußte nichts oder wollte nichts wiſſen. Traurig ging Magnus fort. Sollte er nicht zur Polizei? Zu dem Kommiſſar, der ten Winkel vernommen? Er zauderte, er hatte plötzlich Angſt vor der Polizei. Noch hatte er das Führungsatteſt, noch ſtand der Weg in die Freiheit ihm offen. Wer weiß, vielleicht hatte die deutſche Staatsanwaltſchaft ſchon . . . Ihn überlief ein eiſiger Schauer. Nun ſtand er vor dem Bankhauſe; er war entſchloſſen.

„Mein Name iſt Magnus Wörland, für mich liegt hier eine Summe Geld —“

„Sehr wohl, hunderttauſend Mark. Darf ich um Ihre Legitimation bitten?“

„Hier.“

„Sie wünſchen das Geld abzuheben?“

„Nur zwanzigtauſend Mark, den Reſt bitte ich ſogleich wieder an den Abſender nach Bremen zurückzuſenden.“

„Wie Sie wünſchen.“

Den Mann intereſſierte es anſcheinend gar nicht. Er zahlte Magnus die zwanzigtauſend Mark, die allerdings nur ungefähr zwölfhundert Gulden in holländiſcher Währung waren, und machte ſich einen Vermerk zur Rückſendung des Reſtes.

Magnus eilte noch zum Konſul und dann zum Schiffahrtsbüro.

„Bedaure, Zwiſchendeck und dritte Kajüte ſind inzwiſchen ausverkauft. Die Nachfrage iſt zu groß.“

„Und zweite Kajüte?“

„Von ſechshundert Gulden an.“

„Ich bitte um eine Karte.“

Die Papiere wurden ſorgfältig geprüft, dann zahlte Magnus die Hälfte ſeines Geldes. Nun hatte er mit ſeinen eigenen dreitauſend Mark noch ungefähr ſiebenhundertfünfzig Gulden. Wenig, um in einem fremden Lande ein neues Leben zu gründen. Er ging nochmals in die Stadt, kaufte ſich eine ſpaniſche Grammatik und ein Wörterbuch und ging in das Hotel. Jetzt den Brief an den Onkel. Er fühlte ſich beſchämt, daß er nun doch einen Teil des Geldes hatte nehmen müſſen.

„Lieber Onkel! Ich habe geſehen, wie leicht Du den Glauben an Deinen eigenen Verwandten verlierſt. Wenn Dein Vertrauen zu mir und Deine Liebe nicht größer war, ſo habe ich den Verluſt beider nicht zu bedauern. Ebenſowenig den Verluſt Deiner Tochter, die mich nicht einmal eines Abſchiedsgrußes für würdig hielt. Ich gebe ihr das Wort zurück — ich werde verſuchen, zu vergeſſen —, ſie ſelbſt hat mir dazu die beſte Waffe in die Hand gegeben, die Überzeugung, daß ſie mich nie geliebt, ſondern mit meinen heiligſten Empfindungen geſpielt hat!

Die Stunde wird kommen, in der Du bereuen wirſt, wie Du an mir gehandelt, denn auch in dieſem letzten Brief, den ich je an Dich richte, wiederhole ich Dir: Meine Hände ſind rein!

Das Geld, das Du mir überwieſen, hätte ich Dir am liebſten vor die Füße geworfen. Leider geſtattet mir der Zwang der Not nicht ſo viel Ehre, ich nehme von der Summe zwanzigtauſend Mark als Darlehen. Hörſt Du, als Darlehen, und werde ſie Dir mit den üblichen Zinſen ſo ſchnell ich es vermag, zurückſchicken. Der Reſt folgt ſogleich an Deine Adreſſe zurück.

Nur eine Bitte habe ich an Dich, es koſtet mich viel, Dich zu bitten, aber, es muß ſein: Sorge für meine Mutter, bis ich in der Lage bin, ſie zu mir zu rufen. Es wird nicht lange dauern, und ich werde Dir auch die Auslagen, die Du für meine Mutter haſt, redlich erſetzen. Und nun lebe wohl, zu danken brauche ich Dir nicht, ich bin Dir keinen Dank ſchuldig. Morgen geht mein Schiff nach Argentinien in See.

Dein Neffe Magnus Wörland.“

Der Brief an die Mutter war fort, nun noch dieſer Brief, jetzt hatte er nichts mehr in Europa zu erledigen. Es war Abend geworden, er ſah, wie langſam die Paſſagiere den Dampfer beſtiegen, der am kommenden Morgen in See ſtechen ſollte.

Er ging noch einmal in ſein Hotel, bezahlte die Rechnung und ließ ſeinen Koffer zum Schiff bringen. Je ſpäter es wurde, ein um ſo größeres Drängen und Treiben herrſchte auf dem Dampfer. Die Zwiſchendecker durften erſt am kommenden Morgen, kurz vor der Abfahrt, hinauf, die Kajütspaſſagiere hatten das Vorrecht, ſchon am Abend zu kommen. Nun drängte es ſich in den Gängen, auf den Treppen, die von den Decks in das Innere der ſchwimmenden Stadt führten. In allen Sprachen ſchwirrte es durcheinander, Holländiſch, Deutſch, Engliſch, viel Spaniſch dazwiſchen, die Stewarts hatten alle Hände voll zu tun.

(Fortſetzung folgt.)

Deshalb betont der Reichswirtſchaftsrat nachdrücklich die Notwendigkeit einer baldigen Ergänzung der Reichsſteuergeſetzgebung in der Richtung, daß nirgends die Geſamtbelaſtung durch Reich, Länder und Gemeinden die Grenze des Wirtſchaftserträglichen überſchreitet. Geſetzliche Höchſtſätze und klare Zuſtändigkeiten der einzelnen Träger der Steuerhoheit unter Feſtlegung ihrer ſelbſtändigen Verantwortlichkeit ſind zu ſchaffen.

Der Reichswirtſchaftsrat empfiehlt, die Steuergeſetze als einheitliches Ganzes zu verabſchieden und beſonders darauf zu achten, daß die jetzt von der Beſteuerung betroffenen Gegenſtände durch die Geſamtheit der ſteuerlichen Belaſtung in ihrem Beſtande nicht ſo angegriffen werden, daß dadurch die Neubildung von Vermögen und damit der Wiederaufſtieg der Wirtſchaft verhindert wird.

Deutſches Reich.

Reichskonferenz der Bergarbeiter.

MTB **Hannover, 13. Sept.** (Drahtb.) Auf der Reichskonferenz der Bergarbeiter (Freie Gewerkſchaften), die in Hannover in Anweſenheit des Reichswirtſchaftsminiſters ſtattfand, wurde die vom Vorſtand vorgelegte Entſchließung, welche die Zuſtimmung zu dem getroffenen Lohnabkommen enthält, unverändert mit 164 gegen 71 Stimmen angenommen. Die Delegierten des Ruhrreviers ſtimmten faſt geſchloſſen für ihre Annahme. Nach dieſem Ergebnis darf die Möglichkeit eines Bergarbeiterſtreiks als ausgeräumt gelten.

Gefängnis wegen Beleidigung des Reichspräſidenten.

WTB **Stettin, 12. Sept.** (Drahtb.) Wegen Beleidigung des Reichspräſidenten verurteilte die hieſige Strafkammer den landwirtſchaftlichen Beamten Dr. Axel Oberg zu zwei Wochen Gefängnis. In der Verhandlung vertrat der frühere preußiſche Miniſter des Innern, Rechtsanwalt Heine (Soz.), die Nebenklage des Reichspräſidenten.

Der Berliner Elektrizitätsarbeiter-Ausſtand beigelegt.

Der Streik auf den Berliner Elektrizitätswerken iſt beigelegt, und zwar durch die Bereitſchaftserklärung des Reichsarbeitsminiſteriums, den Vorſitz bei den weiteren Tarifverhandlungen zu übernehmen.

Ausſtand der Mansfelder Landarbeiter.

BB **Berlin, 13. Sept.** (Drahtb.) Wie die „Deutſche Tageszeitung“ aus Eisleben meldet, iſt die geſamte Landarbeiterſchaft im Mansfelder Kreiſe geſtern früh in den Streik getreten, da die Arbeitgeber den Abſchluß eines Tarifvertrages mit dem Landarbeiterverband abgelehnt haben.

Neuer Erfolg der drahtloſen Telephonie.

BB **Berlin, 11. Sept.** Ueber einen außerordentlichen bedeutſamen neuen Erfolg der deutſchen drahtloſen Telephonie berichtet die „Deutſche Allgemeine Zeitung“: „Es iſt gelungen, einen normalen Wechſelſprechverkehr vom Berliner Ortstelephonnetz über die Hauptfunkſtelle Königswuſterhauſen mit Kopenhagen auf drahtloſem Wege durchzuführen. Die Verſuche ſind von dem Telegraphentechniſchen Reichsamt gemeinſam mit der C. Lorenz A.-G. mit einer von dieſer Firma errichteten Poulſen-Anlage in Lyngby-Kopenhagen angeſtellt worden. Die Anordnung war bei den Verſuchen ſo getroffen, daß der Teilnehmer über das Ortsnetz Berlin mit der drahtloſen Station Königswuſterhauſen zum Sprechen verbunden wurde, während gleichzeitig zum Hören auf eine in Berlin befindliche drahtloſe Empfangsſtation geſchaltet war. In Lyngby waren dieſelben Verhältniſſe geſchaffen. Für den uneingeweihten Teilnehmer war während des Geſpräches nicht bemerkbar, ob er auf einer Kabelleitung oder drahtlos geſprochen habe. Es konnte nur auffallen, daß die Klangfarbe reiner und der Empfang lauter war als bei der Verwendung einer Drahtleitung. Der drahtloſe Verkehr zwiſchen Berlin und Kopenhagen ſpielte ſich genau ſo ab, wie auf einer Drahtleitung. Jeder Teilnehmer des Ortsnetzes Berlin hätte von ſeinem Poſtapparat aus das drahtloſe Geſpräch führen können. Dieſer Verſuch iſt der erſte eines gegenſeitigen drahtloſen Sprechverkehrs zwiſchen Deutſchland und dem Ausland.“

Die Freikarten in der Staatsoper.

Ein eigenartiger Konflikt iſt zwiſchen den Künſtlern der Staatsoper und dem preußiſchen Miniſterium des Innern ausgebrochen. Das Miniſterium hat nämlich, wie von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, eine Verfügung mit ſofortiger Wirkung erlaſſen, derzufolge den Künſtlern der Staatsoper die üblichen Freikarten inſofern entzogen werden, als bei jedem Stück nur noch zehn Freikarten an die Spieler der tragenden Rollen ausgegeben werden dürfen. Auch die ſogenannten Steuerkarten werden durch dieſe Verfügung beſeitigt. Da es nun, beiſpielsweiſe in den Wagner-Opern, oft mehr als zehn tragende Rollen gibt, haben die Künſtler einſtimmig Proteſt gegen dieſe Verfügung erhoben. Sie begründen ihren Proteſt unter anderem auch damit, daß das Miniſterium des Innern für ſeine Beamten täglich ungefähr 40 Freikarten von der Staatsoper fordert und erhält.

Sport.

Erfolgreicher Radfahrer.

Der Bezirk 2 vom Gau 3 des Bundes deutſcher Radfahrer hatte in Wickede-Aſſeln ein Sportfeſt ausgeſchrieben. Im Saalfahren unter der Gruppe Einerkunſtfahren gelang es Auguſt Bölling, Unterbarmen, vom Berg. Radſportverein den 1. Preis zu erlangen.

Glänzende Erfolge der deutſchen Schwimmer in Wien.

Das viertägige Internationale Wettſchwimmen des Wiener Athletikklubs in der öſterreichiſchen Hauptſtadt brachte in den Hauptentſcheidungen den deutſchen Teilnehmern auf der ganzen Linie ausgezeichnete Erfolge. Die Meiſter Rademacher, Benecke, Fröhlich, Frl. Murray ſowie Stopper gewannen ſämtlich ihr Rennen überlegen. Leider kam das auch ſchon in Berlin erwartete Zuſammentreffen von Rademacher mit dem Stockholmer Weltmeiſter Malmroth nicht zuſtande, da der Schwede dem Start fernblieb. Dagegen ſtartete der ſchwediſche Meiſter im Springen, Blomgren, der jedoch im Kunſtſpringen hinter den Wienern Albert und Barkas nur den dritten Platz belegte, dagegen im Turmſpringen zuſammen mit Barkas bei gleicher Punktzahl Erſter wurde. Die ſchwediſche Schwimmeiſterin Aina Berg triumphierte im 200-Meter-Schwimmen und im Hauptſchwimmen über 66⅔ Meter. Rademacher ſtellte über 400 Meter Bruſt einen neuen Weltrekord auf, Benecke verbeſſerte den deutſchen 100-Meter-Seitenrekord auf 1:13,2, Fröhlich den deutſchen 100-Meter-Rückenrekord auf 1:16,2.

Spielmeiſterſchaften der Deutſchen Turnerſchaft.

Am 17. und 18. September werden in Hannover die Spielmeiſterſchaften der Deutſchen Turnerſchaft ausgetragen. Es ſtehen ſich die Meiſter von drei Kreisgruppen gegenüber. Im vergangenen Jahre wurden zum erſten Male nach dem Kriege im Schlagball und Fauſtball die Kreismeiſterſchaften ausgetragen. In dieſem Jahre kamen dazu die Kreisgruppenmeiſterſchaften. Den drei Kreisgruppen gehören je mehrere Kreiſe an, deren Meiſter ſich ſchon bei den Kreisgruppenſpielen gegenübertraten. In dieſem Jahre wurden die Kreismeiſterſchaften auch im Handball und Trommelball ausgetragen. Aus dem weiteren Umfang der Spielmeiſterſchaften und aus der Steigerung des ganzen ſpieleriſchen Lebens während des Sommers ergibt ſich, daß die Ausübung der Spiele in der Deutſchen Turnerſchaft zunimmt und vermutlich zu einer mächtigen Bewegung wird. In Hannover ſtehen ſich in der Entſcheidung um die Meiſterſchaft im Fauſtball für Männer gegenüber: der Verein Licht-Luft-Bad, Frankfurt a. M., als Vertreter der Kreisgruppe Süd, der Turnverein Germania, Klettwitz, als Vertreter der Kreisgruppe Oſt, und der Rothenburgsorter Turnverein, Hamburg, für die Kreisgruppe Weſt. Die Meiſterſchaft im Fauſtball für Frauen beſtreiten: der Turnverein Krefeld für die Kreisgruppe Süd, die Turngemeinde in Berlin für die Kreisgruppe Oſt und die Hamburger Turnerſchaft St. Georg 1816 für die Kreisgruppe Weſt. Zur Meiſterſchaft im Fauſtball für Männer über 40 Jahre treten an: die Turngeſellſchaft Pforzheim für die Kreisgruppe Süd, der Turnverein Berlin-Pankow für die Kreisgruppe Oſt und der Turnklub Hannover für die Kreisgruppe Weſt. Im Schlagballſpiel für Männer iſt die Kreisgruppe Süd vertreten durch den Männerturnverein München 1879, die Kreisgruppe Oſt durch den Verein für Leibesübungen Charlottenburg und die Kreisgruppe Weſt durch den Spielverein Hanſa, Hamburg. Im Handballſpiel für Männer treten an: für die Kreisgruppe Oſt der Turn- und Sportverein Spandau 1860 und für die Kreisgruppe Weſt der Turnverein Vorwärts, Rüſtringen. Schleuderball wird erſt im nächſten Jahre als deutſche Meiſterſchaft ausgetragen. Von den genannten Mannſchaften war Licht-Luft-Bad Frankfurt ſchon 1913 beim Austrag der letzten Meiſterſchaften ſiegreich.

Umgegend und Nachbargebiete.

Die Unruhen in Siegen.

Siegen, 12. Sept. Nach den Unruhen vom letzten Freitag fand wieder eine Verſammlung auf dem Bismarckplatz in Weidenau ſtatt. Nachdem die Schupo Weidenau geſäubert hatte, begann ſie mit der Säuberung des Marktplatzes in Siegen. Auf Beſchießung aus den Reihen der Demonſtranten hin ſah ſich die Sicherheitswehr veranlaßt, mit Handgranaten und Karabinerfeuer vorzugehen und die Straßen zu ſäubern. In der Nacht und geſtern morgen war alles ruhig. Bei den vorgeſtrigen Zwiſchenfällen hat es auf ſeiten der Demonſtranten einen Toten und 7—8 Verwundete gegeben, auf ſeiten der Sicherheitswehr einen Verwundeten.

Kunſt und Wiſſenſchaft.

Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Der Freiſchütz. Von Karl Maria von Weber.

Ein leider nur ſpärliches Publikum hatte ſich geſtern zur Aufführung des „Freiſchütz“ eingefunden. Offenbar eine Nachwirkung der vielen vergeblichen Gänge zur Theaterkaſſe im Vorjahre. Dieſe Scheu iſt durchaus unbegründet, denn man kann, zumal an abonnementsfreien Tagen, Karten genug kaufen und die Abonnements ſind über eine größere Anzahl Tage verteilt, als bisher, ſo daß auch an dieſen Plätze in ausreichender Zahl dem Tagesverkauf zur Verfügung bleiben. Das leere Haus übte natürlich ſeine niederdrückende Wirkung auf die Stimmung der Künſtler aus, und der Umſtand, daß die Vorſtellung ungleiche Werte zutage brachte, es zum Teil auch an durchgreifender muſikaliſcher Vorbereitung gefehlt haben mochte, erhöhte den Eindruck natürlich nicht.

Den Max ſang der neue lyriſche Tenor Karl Machatſch, der wohl über ein angenehmes Aeußere und recht gutes Spiel, anſcheinend aber nicht über ausreichende Mittel verfügt, um im hieſigen Rahmen voll zu befriedigen. Allerdings zählt der Max zu den [illegible] Tenorpartien, und man wird erſt nach des Sängers [illegible] Belmonte ein ſchlüſſiges Urteil über ſeine Befähigung fällen können. Bis auf die zureichenden Vertreter der kleineren Partien des Ottokar und des Kuno — Fritz Albert und Karl Maria Waltmeier — begegnete man im übrigen bereits bekannten Kräften. Margarete Bäumer, die ins ausgeſprochen dramatiſche Fach hineinwachſen will, beſitzt für die Agathe zuviel Körperlichkeit. Ihre Stimme gibt an Kraft aus, aber ſie muß deutlicher ſprechen. Heddi Voß zeigte als Aennchen Anmut und geſangliches Vermögen. Eine längere Krankheit, die ſie im Sommer zu überſtehen hatte, hindert ſie vorerſt noch an der vollen Entfaltung ihrer Mittel. Schertel war wieder ein charaktervoller Kaſpar und Bürckbaum gab dem Eremiten klangſchöne, die Tiefe allerdings nicht voll beherrſchende Töne. Im Brautjungfernquartett tat ſich der helle Sopran Paula Sängers hervor.

Der muſikaliſche Leiter, Fritz Zweig, der in der Ouvertüre durch ſtarke Fermaten und äußerſte Kraftſteigerung mit harten Paukenſchlägen ſich Wirkungen ſicherte, vermittelte im Laufe des Abends manche Schönheit der muſikaliſchen Romantik Webers, aber ſeine, ſich übrigens auch in den Meiſterſingern äußernde Liebe für gedehnte Zeitmaße wirkte erſchlaffend beiſpielsweiſe auf die erſte Szene zwiſchen Agathe und Aennchen. Fabian hatte gute Bühnenbilder geſtellt und maleriſch beleuchtet. In der Wolfsſchlucht griff er zur früher gewohnten Art der bildlichen Veranſchaulichung des Höllenpfuhls. Das Landſchaftliche allerdings wirkte dazu reichlich zahm. Schon in ihrer zerklüfteten Wildheit muß ſie ein Gefühl des Grauſens wachrufen. **K.—**

Shackletons Südpolexpedition. Am nächſten Samstag wird die neue Expedition Shackletons London verlaſſen. Das Schiff „Queſt“ iſt ein kleines Schiff von 1200 Tonn. Waſſerverdrängung, das unter Segel 8 Knoten läuft. Es iſt mit genügend Kohlen verſehen, um eine Strecke von 40 000 Kilometern zurücklegen zu können. An Bord wurden gut ausgeſtattete Laboratorien und Spezialapparate eingerichtet, um Meerestiefen bis zu 10 000 Metern meſſen zu können. Ein Waſſerflugzeug und eine drahtloſe Station bilden ebenfalls einen wichtigen Beſtandteil der Ausrüſtung. Shakleton wird im ganzen von acht Perſonen begleitet ſein. Zweck der Reiſe iſt, den antarktiſchen Ozean und den Süden des Stillen Ozeans hydrographiſch aufzunehmen. Die eigentliche Aufgabe des Schiffes beginnt am Kap der Guten Hoffnung. Shakleton wird verſuchen, vom Kap aus das Feſtland von Enderby auf dem antarktiſchen Kontinent zu erreichen. Die Dauer der Expedition dürfte zwei bis drei Jahre ſein, wenn alles normal verläuft.

Vermiſchtes.

Eine Million durch falſche Kriminalbeamte „beſchlagnahmt“.

Einem in der Hammerbrookſtraße in Hamburg wohnenden Zimmermeiſter B. wurden 1 200 000 Mark Vereinsgelder entwendet. Es handelt ſich um die Anlagegelder der am Wettkonzern „Intern“ beteiligten Mitglieder. Während der Abweſenheit des B. erſchienen in deſſen Wohnung, wo nur ſeine Schwägerin anweſend war, zwei Männer, die ſich als Kriminalbeamte ausgaben und erklärten, daß ſie das Geld beſchlagnahmen müßten. Die Frau zeigte ihnen auch den Aufbewahrungsort des Geldes, das ſie dann mitnahmen. Nach ſeiner Rückkehr wandte ſich der Zimmermeiſter an die Polizei, die ihm erklärte, daß kein Kriminalbeamter von ihr beauftragt war, eine Beſchlagnahme in dem Wettbüro vorzunehmen. Die große Summe iſt alſo Hochſtaplern in die Hände gefallen.

Für 10 Millionen Mark Uhren geſchmuggelt.

GA **Frankfurt, 13. Sept.** (Eig. Drahtb.) In einem hieſigen Hotel wurde ein Schweizer Großhändler verhaftet, der goldene und ſilberne Uhren im Werte von 10 Mill. Mark nach Deutſchland eingeſchmuggelt hatte. An dem Schmuggel ſind 20 bis 25 Perſonen beteiligt.

Hallen-Einſturz.

WTB **Köln, 12. Sept.** (Drahtb.) Auf dem großen Baugelände für die neuen Straßenbahnwerkſtätten in Köln-Merheim iſt die Halle, die mit einem Koſtenaufwand von 7 Millionen Mark errichtet wird, und bei der in der Hauptſache ſchwere Eiſenkonſtruktionen zur Anwendung kommen, heute vormittag teilweiſe eingeſtürzt. Menſchenleben ſind nicht zu beklagen, da gerade Frühſtückspauſe war und die Arbeiter ihre Plätze verlaſſen hatten.

Die Lohnvereinbarung für den Ruhrbergbau.

Bochum, 12. Sept. Zwiſchen den Vertretern der Unternehmer- und der Arbeitnehmerorganiſationen iſt für den Ruhrbergbau folgende Vereinbarung zuſtande gekommen: Die Parteien verſtändigen ſich auf folgender Grundlage: Die Gedingearbeiter erhalten vom 1. September 1921 ab eine Zulage auf den Stundenlohn in Höhe von 6 Mark, auf den tariflichen Gedingelohn in Höhe von 5 Mark. Die Arbeitgebervertreter verpflichten ſich zur Durchführung dieſer Gedingezulagen in der Weiſe, daß auf der einzelnen Schachtanlage der Hauerdurchſchnittslohn vom Oktober 1921 ab gegenüber dem entſprechenden Hauerdurchſchnittslohn des Monats Juli 1921 um 5 Mark geſtiegen iſt, wobei jedoch Unterſchreitungen für die einzelne Schachtanlage bis zum Betrage von 50 Pfg. ſeitens der Arbeitnehmer nicht beanſtandet werden ſollen. Die Arbeitnehmervertreter ſetzen jedoch bei ihrem Einverſtändnis voraus, daß bereits vom September ab eine entſprechende Regelung eintritt. Die Arbeitgebervertreter erklären, daß ſie den feſten Willen hätten, dieſe Regelung bereits für September durchzuführen, daß ſie lediglich eine Verpflichtung für dieſen Monat nicht übernehmen könnten. Mit dieſer Erklärung geben ſich die Arbeitnehmervertreter zufrieden.

Der Gewerkverein chriſtlicher Bergarbeiter hat in einer in Eſſen abgehaltenen außerordentlichen Hauptverſammlung die Vereinbarungen angenommen, obgleich das Ergebnis der Lohnverhandlungen lediglich als nicht ganz befriedigend bezeichnet wurde. Die Lohnſätze erreichten nicht überall die mögliche Höhe, insbeſondere wurde Einſpruch dagegen erhoben, daß die Lohnverhandlungen nicht vom 1. Auguſt, ſondern vom 1. September an gewährt werden.

Lokales.

Elberfeld, 13. September.

e.— **Ferienende.** Die fünfwöchigen Herbſtferien haben ihr Ende erreicht. Der Unterricht wurde heute in den Volks- und höheren Schulen wieder aufgenommen. Vorbei iſt für unſere Jugend die Zeit der Ausſpannung und Erholung, vorbei ſind die Wochen ungebundenſter Fröhlichkeit und Ferienfreuden. Wie ſelten zwar ſind die Ferien von der Witterung begünſtigt geweſen. Kaum ein Regentag war zu verzeichnen. Die Jugend hatte alſo ausgiebig Gelegenheit, ſich im Freien zu tummeln und friſche Kräfte zu ſammeln für die neue Schulzeit, die ſich über 14 Wochen erſtreckt. Mit dem Ferienſchluß hat ſcheinbar auch das ſchöne Wetter ſein Ende gefunden. Der Himmel, von dem monatelang die Sonne lachte, zeigt ein finſteres Geſicht und die düſteren Waſſerwolken verkünden einen andauernden Landregen. Ob die Regenmaſſen, die in den letzten Tagen niedergingen, dem Wachstum noch förderlich ſein werden, hängt von der weiteren Geſtaltung der Witterung ab. Zu hoffen wäre, daß nun der dörrenden Sonnenglut nicht etwa ebenſo lange Regenwochen folgen. Nach der Gemüſemißernte könnten ſonſt leicht auch die Herbſtkartoffeln gefährdet werden, auf die wir diesmal mehr denn je angewieſen ſind.

e.— **Ueberwachung des Obſt- und Gemüſemarktes.** Von der Preisprüfungsſtelle Elberfeld wurden am 13. September 1921 für die marktgängigſten Obſt- und Gemüſearten folgende Preiſe ermittelt (Kleinhandelspreis): Kartoffeln 0.80—0.90, Blumenkohl 3.50—6.00, Rotkohl 1.30—2.00, Weißkohl 1.20—1.40, Wirſing 1.80—2.50, Schneide-Brechbohnen 4.00—8.00, Gurken 1.00—7.00, Einmachgurken 2.50—6.00, Kopfſalat 2.50—3.00, Endivienſalat 1.75—3.75, Möhren 1.00—1.25, Zwiebeln 1.20—1.50, Einmachzwiebeln 2.00—2.50, Karotten 0.65—1.30, Kohlrabi 1.00—1.80, Spinat 3.75, Feldſalat 6.00, Porree 0.50—1.50, Sellerie 1.50—3.00, Aepfel 1.50—3.75, Birnen 1.00—3.00, Pflaumen 3.00—3.50, Preißelbeeren 5.50, Pfirſiche 3.50 bis 8.00, Tomaten 2.50—3.75, Dicke Nüſſe 10.00—12.00. Der Markt war mit Obſt reichlich, mit Gemüſe ſchwach beſchickt.

e.— **Wandergewerbe.** Anträge auf Erteilung eines Wandergewerbeſcheines für das Kalenderjahr 1922 können alsbald bei dem zuſtändigen Polizeibezirk geſtellt werden. Der Einkommenſteuerzettel, der diesjährige Wandergewerbeſchein und ein unaufgezogenes Lichtbild ſind dabei vorzulegen. Die erſt im Dezember dieſes Jahres eingehenden Anträge können vorausſichtlich bis 1. Januar kommenden Jahres nicht mehr erledigt werden.

e.— **Das Eiſerne Kreuz 1. Klaſſe** wurde nachträglich dem früheren Unteroffizier Erich Harnabbel, Roſenſtraße 16, verliehen.

Barmen, 13. September.

b.— **Neuer Lohntarif in der Metallinduſtrie.** Am geſtrigen Montag fand im Wuppertal die Urabſtimmung über das Ergebnis der Lohnverhandlungen des Metallarbeiterverbandes mit dem Arbeitgeberverband ſtatt. Die Abſtimmung, die geheim war, ergab die Annahme der Vereinbarung, und zwar mit ziemlich großer Majorität. Das Verhandlungsergebnis war folgendes: Facharbeiter im erſten Jahre nach der Lehre 55 Pfg. mehr pro Stunde, im zweiten Jahre 70 Pfg., vom 21. Jahre ab 1.10 Mark pro Stunde. Angelernte Facharbeiter erhalten dieſelben Lohnerhöhungen. Hilfsarbeiter von 14—16 Jahren 20 Pfg. mehr die Stunde, von 16—18 Jahren 55 Pfg., von 18 bis 21 Jahren 65 Pfg., von 21 Jahren ab 1.10 Mark mehr die Stunde, weibliche von 14—17 Jahren 20 Pfg. mehr die Stunde, von 17—21 Jahren 65 Pfg., über 21 Jahre 80 Pfg. mehr die Stunde. Durch die letzte Verhandlung iſt es gelungen, die Löhne der Jugendlichen um 20 Pfg. zu erhöhen und die Löhne der übrigen Altersſtufen um weitere 10 Pfg. pro Stunde.

e.— **Steuerbefreiung für Führerhunde von Kriegs- und Friedensblinden.** Der Reichsarbeitsminiſter hat angeregt, nach dem Muſter einiger Länder im Intereſſe der Kriegs- und Friedensblinden auf die Kreiſe und Gemeinden dahin einzuwirken, daß ſie in ihre Hundeſteuerordnungen eine Befreiungsvorſchrift für Führerhunde von Kriegs- und Friedensblinden aufnehmen. In einer Reihe von Ländern, ſo in Mecklenburg-Schwerin und Hamburg, iſt bereits eine derartige Steuerfreiheit für alle Hundehalter, welche körperlicher Gebrechen wegen oder aus ähnlichen Gründen Hunde zu ihrer Sicherheit nicht entbehren können, geſetzlich vorgeſehen. Es iſt zu hoffen, daß die Gemeinden dieſer Anregung, die auch einem von Blinden geäußerten Wunſche entſpricht, nachkommen werden.

b.— **Das Handwerks- und Gewerbeamt** (Innungsausſchuß der vereinigten Innungen) hat ſeine Geſchäftsſtelle in das eigene Haus Unterdörner- und Schafbrückenſtraße-Ecke verlegt.

b.— **Böswilliger Feueralarm.** Vorgeſtern abend wurde der am Hauſe Heckinghauſerſtraße 127 befindliche Feuermelder unbefugterweiſe gezogen und die Feuerwehr alarmiert. Die Täter — zwei Burſchen von etwa 16 Jahren — entkamen leider unerkannt.

Aus dem beſetzten Geb

Verſchärfte Kontrolle!

TU **Köln, 12. Sept.** Die „Kölniſche Vo meldet aus Höchſt am Main: An Stelle de hebung der Sanktionen, die für den 15. 9. ſicht geſtellt war, iſt ſeit einigen Tagen ließen Zollſtation eine erhebliche ſchärfung der Kontrolle eingetreten franzöſiſchen Beamten deſſen nunmehr Durchſicht des Reiſegepäcks ſchwarze oder Soldaten.

TU **Koblenz, 12. Sept.** (Drahtb.) Der kommiſſar für die beſetzten rheiniſchen Gebi mit: In den Zügen des beſetzten bietes üben die Alliierten jetzt eine Kontrolle aus. Die Reiſenden tun dabe ſich daran zu erinnern, daß nach Artikel 2 de ordnung 3 der Interalliierten Rheinlan miſſion alle Perſonen über 14 Jahre ſich im eines Perſonalausweiſes befinden der jederzeit auf Verlangen den alliierten Ko organen vorgezeigt werden muß.

Letzte Telegramm

Das Kreditabkommen mit Hollan

GA **Berlin, 13. Sept.** (Eig. Dra Das mit Holland abgeſchloſſene Kr abkommen, das am 30. d. M. abläuft, weitere drei Monate verlängert w

Zur Konferenz in Waſhington

FZ **Paris, 13. Sept.** (Meldung der „F Ztg.“) Nach Meldungen aus Waſhington ha dortige franzöſiſche Botſchafter die Beſtä erhalten, daß Briand ſelbſt die franzöſi Regierung auf der Konferenz treten wird. Das engliſche Miniſterium Aeußeren hat mitteilen laſſen, daß die engli Delegation ſich aus ſechs Mitglie zuſammenſetzen wird. Briand wird von Kolonialminiſter Albert Sarraut begleitet

De Valeras Antwort.

FZ **Paris, 13. Sept.** (Meldung der „F Ztg.“) Wie aus London gemeldet wird, Antwort de Valeras auf den letzten Lloyd Georges geſtern abend durch Spezial von Dublin abgegangen. Man erw daß ſie im Laufe des heutigen Tages veröffen wird und glaubt, daß die Sinnfeiner die ladung des Premierminiſters zur Konfer nach Inverneß für den 20. 9. annehm De Valera hat in ſeiner Antwort eine Reihe Vorbehalten formuliert, insbeſondere hinſ des Treueides gegenüber der Krone.

Forderungen der Kriegsbeſchädigte

BB **Berlin, 13. Sept.** Geſtern fanden unter Vorſitz des Reichsarbeitsminiſters Dr. Brauns neue handlungen ſtatt, zu denen die ſieben im Kreis der Kriegsbeſchädigtenfürſorge vertretenen Kriegsbeſchädigten- und Hinterbliebenen-Or niſationen hinzugezogen waren. Nach vorau gener Beratung im Reichskabinett und nach Füh nahme mit den Regierungsparteien ſchlug das arbeitsminiſterium vor, zu den jetzigen Gebü Teuerungszulagen zu gewähren von mo 20 Mark für eine Witwe, 12 Mark für eine Wai Mark für ein Elternteil und 20—30 Mark für Sch kriegsbeſchädigte, dazu für jeden Ganzkriegsbeſch 10 Mark. Kriegsbeſchädigte unter 50 Prozent Er fähigkeit ſollen eine Zulage nicht erhalten. Nac Ausſprache und nach gemeinſamer Beratung der O ſationen unter ſich gaben alle Organiſatio folgende Erklärung ab: 1. Die angebotenen den Teuerungszulagen werden als unzulänglich un nicht auf alle Rentenempfänger ausgedehnt, abge 2. Der zur Verfügung geſtellte Betrag von 580 Mill Mark ſoll als einmalige Beihilfe an ſämtliche Re empfänger unverzüglich durch die Poſt zur Auszah gelangen. In einer gemeinſamen Erklärung ti die Organiſationen an, daß ſie wegen der Durch ihrer Forderungen vom 29. Auguſt mit dem Reich und der Reichsregierung in Verbindung treten wer

Metallarbeiter-Kongreß.

BB **Jena, 13. Sept.** Der 15. Metallar ter-Kongreß in Jena begann heute ſeine A ten. Der Verlauf dieſer Tagung iſt um ſo wich als dieſe größte Facharbeiter-Organiſation Deutſch für die Politik der ſozialdemokratiſchen Parteien mitbeſtimmend iſt. Der frühere Vorſitzende des Me arbeiterverbandes, Dißmann, wies in ſeiner Rede die Verhöhnung des Grundgeſetzes Selbſtbeſtimmungsrechtes der Völker hin, verurteilte insbeſondere die Verſchleppung der ob ſchleſiſchen Frage und die Verhinderung des ſchluſſes Deutſch-Oeſterreichs durch Entente. Des weiteren richtete er einen Appell das Proletariat der Entente-Staaten, dafür zu ſor daß die Politik der Ententeregierungen in Deutſch nicht der Reaktion in ihren üblichen Vorſchub leiſte.

Der Generalſtreik in Nordfrankreic

FZ **Paris, 13. Sept.** (Meldung der „Frkf. Zt Das nordfranzöſiſche Induſtri gebiet ſteht ſeit Montag unter dem Zeichen Generalſtreiks. Die übergroße Mehrheit Organiſationen iſt der Parole gefolgt. In Roub und Tourcoing wird lediglich in den Gas-, Waſ und Elektrizitätswerken gearbeitet. In Roub haben ſich die ſtädtiſchen Arbeiter der Beweg angeſchloſſen. In den kleineren Induſtrieorten der Streik allgemein. Verſchiedentlich iſt es infol der Arbeitsniederlegung der Bäcker zu ein Mangel an Brot gekommen.

Die Sportkonzerne.

TU **Dresden, 13. Sept.** Die Polizei hob de Allgemeinen Sportkonzern auf. 200 000 Mark Einzahlungen konnten nur 20 000 beſchlagnahmt werden. Der Geſchäftsführ wurde unter dem Verdacht der Unterſchla vorläufig feſtgenommen. Auch der Konze „Stern“ meldet ſeinen Konkurs an. Von den ei gezahlten Geldern wurden 40 000 Mk. gerettet.

Großfeuer.

TU. **München, 13. Sept.** Heute früh gegen vier brach in den bayriſchen Kruppwerke Freymann bei München ein Großfeuer aus, jetzt noch andauert.

Deckeneinſturz in einer Kirche.

WTB **Brüſſel, 13. Sept.** (Drahtb.) Heute früh die Decke der Kirche St. Anna zu Koekelberg-les-Bruxelles eingeſtürzt. Eine Da und zwei kleine Mädchen ſind getötet den. Deren Mutter, welche ſchwer verletzt ins Kranke gebracht wurde, iſt bald nach ihrer Einlieferung Verletzungen erlegen. Man glaubt, daß der Ein eine Folge des Orkans iſt, der dieſe Nacht Brüſſel gewütet und viel Schaden angerichtet hat.

Vorausſichtliche Witterung am 14. September

Veränderlich, zeitweiſe trübe mit Regenfäll Temperatur ſchwankend.

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

Güterſtauung an der Rheinzollgrenze.

o einer Mitteilung der Kölner Eiſenbahn- en ſind die durch Anſammlung der bei infuhr aus dem unbeſetzten Gebiet zoll- gen Güter auf den Betriebsbahnhöfen denen Stockungen vielfach darauf zu- ühren, daß die Warenempfänger nicht im der erforderlichen Einfuhrbewilli- gen ſind. Die Waren müſſen deshalb oft lang bis zu deren nachträglicher Bei- ng angehalten werden. Die Eiſenbahn- en will deshalb darauf hinwirken, daß üterabfertigungsſtellen im unbeſetzten Ge- Waren bei der Einfuhr in das beſetzte Ge- über die Binnenzollgrenze, für die eine hrbewilligung des Ausfuhramtes Bad erforderlich iſt, nur dann noch zur Beför- annehmen, wenn die erforderliche fuhrbewilligung oder eine Teilpoſi- nigung beigebracht iſt.

•

r wahre Grund für die neuen Stauungen ütermengen an den Güterbahnhöfen iſt na- die bevorſtehende Sanktionsaufhebung zum eptember, der die Handels- und Induſtrie- veranlaßt, ſich um die Einfuhrbewilligungen mehr zu bemühen in der Annahme, daß die dann frei abgegeben werden. Ob dies zu- ſteht noch dahin. Es wäre möglich, daß eine allgemeine Freigabe, ſondern nur die abe der neuankommenden Güter erfolgt. Aus Gründen iſt der Induſtrie- und Handels- zu empfehlen, die Beſchaffung der Einfuhr- igung für Güter, die vor dem 15. September ndet werden, nicht zu unterlaſſen. Auch iſt f hinzuweiſen, daß bei der angedeuteten auung das Riſiko des Verluſtes und langen ung vergrößert wird.

Aus den Verbänden.

er Dritte Verbandstag deutſcher erwaren- u. Schokoladefabrikanten Braunſchweig: Mittel- und Kleinbetriebe) wurde Tage in Köln abgehalten. Bei den Verhandlun- wurde mitgeteilt, daß es der Großinduſtrie en ſei, weit höhere Zuckerquoten zu erlangen und Friedenserzeugung ſogar noch zu erhö- Dies ſei eine Mahnung an die Klein- und Mittel- , die Reihen immer enger und feſter zu ſchließen, dem ungeheuren Wettbewerb der Großbetriebe mit begegnen zu können. Alle Mittel der Selbſthilfe n zu dieſem Zweck benutzt werden, wie dies der ndsvorſitzende Jänicke (Braunſchweig) und Syn- Dr. Hepler in ihren Referaten über die Ziele und ben des Verbandes darlegten. Der Verbandsvorſit- berichtete ferner über die Aufhebung der erzwangswirtſchaft und der Höchſtpreiſe. die in Ausſicht geſtellte Freigabe des Zuckers ſei der Haupturſachen, die ſich der Verband bei der ung geſtellt, erfüllt. Bei einer Beſprechung im wirtſchaftsminiſterium ſei erklärt worden, daß die tpreisverordnung betreffs Zucker am 15. r aufgehoben werde. Der Verband vertrat den punkt, daß es dieſer Uebergangszeit überhaupt nicht e und die Höchſtpreiſe ſofort in Fortfall kommen n. Gewiß werde nach Freigabe des Zuckers und Aufhebung der Höchſtpreiſe ein erbitterter Kon- renzkampf auf dem Gebiete der Scho- adeherſtellung eintreten. Dieſen Wettbewerb nnen aber die Klein- und Mittelbetriebe nicht u n, wenn ſie im Verbande auf dem Wege genoſſen- chen Zuſammenſchluſſes ihre Wettbewerbsfähigkeit mehren verſtünden. Ferner ſei eine Einkaufs- und enoſſenſchaft zu gründen. Dann ſei ein Ausſchuß ählen, der berufen ſei, Preiſe für die Waren feſt- n, die als Richtpreiſe dienen, und die eine Be- ngsfreiheit nach oben und unten zulaſſen. Der Ver- habe dafür zu ſorgen, daß die Mitglieder ſich recht- eindecken könnten, und insbeſondere dahin zu wir- daß die als Reichsſtelle beſtehende Zuckerſtelle nicht private Einrichtung der Induſtrie eführt werde, wie es beabſichtigt ſcheine. Es wurde Kommiſſion beſtimmt, die die Vorarbeiten für die ungen regeln ſoll. Ueber den Stand des Verbandes e im Geſchäftsbericht des Vorſitzenden u. a. mit- , daß ihm zurzeit annähernd 500 mittlere und nbetriebe in zehn Ortsgruppen, von denen die Orts- pe Köln allein 70 Mitglieder zählt, ſowie im Gau- nden angehören.

Aus der Induſtrie.

Stinnesgruppe — A.-G. für Hoch- und efbau. Die Stinnesgruppe beabſichtigt, die A.-G. Hoch- und Tiefbau vorm. Helfmann in Frankfurt a. durch Fuſion oder Intereſſengemeinſchaft in ſich nehmen. Die Firma hat bereits einen großen Teil m Stinneskonzern auszuführenden größeren Be- arbeiten übertragen erhalten, ſo daß durch eine Ver- dung die Gewinne aus dieſen Arbeiten wieder Konzern zufließen würden.

Benz & Co. Rheiniſche Automobil- d Motorenfabrik A.-G. in Mannheim. Generalverſammlung ſetzte die Dividende auf 6 . feſt. Zur Zuweiſung von 2 Millionen Mk. zum Unterhaltungskonto wurde von Aktionärſeite darauf gewieſen, daß dieſer Betrag nach den früheren Er- ungen durchaus angemeſſen ſei. Bedauerlich ſei dings, daß angeſichts der gegenwärtigen Umſätze Ausgabe von annähernd 167 Mill. Mk. für Ge- er, Löhne, ſoziale Zwecke uſw. die Aktionäre mit r Dividende von 6 Prozent zufrieden ſein müſſen. n hoffe, daß in den nächſten Jahren eine höhere ividende zur Ausſchüttung gelangen werde. Be- ich des alten Werkes erklärte die Verwaltung, daß beſtrebt ſei, den Betrieb im Intereſſe der Arbeiter Angeſtellten ſo weit wie möglich aufrecht zu alten.

Die Ausdehnung des Stummkonzerns. berichteten ſchon über die Ausdehnung des Stumm- zerns durch die Einführung einer Intereſſengemein- t mit den Fingerhut-Werken, A.-G., in Rodewinkel. wird dagegen jetzt mitgeteilt, daß die Fingerhut- ke, vorm. Felſch & Fingerhut, Intereſſengemein- t mit 1. Weilerwerke, A.-G. in Köln-Zollſtock, 2. wagen-A.-G. in Rodewinkel (Rhld.), 3. Gebr. Fin- G. m. b. H. in Kaſſel haben. Verhandlungen mit Stummkonzern haben eine Intereſſengemeinſchaft den Fingerhut-Werken und indirekt mit vorgenannten ellſchaft herbeigeführt zum Zwecke der größeren Aus- ung der Fabrikbetriebe. Am Dienstag, den 13. ds. , nachmittags 4 und 6 Uhr, findet in den Geſchäfts- men der Fingerhut-Werke je eine außerordentliche ralverſammlung der Fingerhut-Werke-A.-G. und der wagen-A.-G. ſtatt, in der die bisherigen Verhand- gen und die angeregten Kapitalerhöhungen beſtätigt genehmigt werden ſollen.

Ausdehnung bei Humboldt. Die Elektro- Osmoſe, A.-G., und die Maſchinenbauanſtalt Humboldt Köln-Kalk haben ſich zuſammengeſchloſſen, und zwar gemeinſamer Verwertung ihrer Patente und rungen auf dem Sondergebiete der Schlämmver- ung. Die Elektro-Osmoſe, A.-G., verfügt bekannt- über beſondere Erfahrungen und Patente auf dem Gebiete der Verarbeitung von Kaliſchlämmungen feiner Stoffe und konnte erſt vor einigen Jahren nach langdauernden Verſuchen uſw. zum Großbetrieb übergehen; ſo errichtete ſie 1917 bei Karlsbad eine Kaolinſchlämmerei; in dieſem Jahre kamen auch die zuſammen mit einer befreundeten Gruppe gebauten Anlagen der Weſterwälder Elektro-Osmoſe-Tonwerkſchaft in Betrieb. 1917/18 kamen ſodann auch Verfahren für die Aufbereitung von Erzen und Graphit zur Durchführung. In Wien wurde eine eigne Geſellſchaft ins Leben gerufen. Ihre Intereſſen berühren ſich inſofern mit denen der Humboldt-A.-G., als dieſe ſich auf einem Sondergebiete mit dem Bau von naßmechaniſchen, elektromagnetiſchen und elektroſtatiſchen Aufbereitungsanlagen für Erze und Mineralien jeder Art befaßt. Die neugegründete G. m. b. H. ſoll anſcheinend vorerſt weitere Verſuche anſtellen, zu welchem Zweck die Verſuchslaboratorien bezw. Verſuchsanſtalten in Köln-Kalk und Berlin dienen ſollen.

Zement-Schelliban A.-G. in Köln. Die außerordentliche Hauptverſammlung beſchloß die Erhöhung des Grundkapitals um 1 250 000 Mk. auf 3 Mill. Mk. durch Ausgabe von 1250 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 1000 Mk. Die neuen Aktien werden von der Darmſtädter Bank, Filiale M.-Gladbach, zum Kurſe von 125 Prozent übernommen und den alten Aktionären im Verhältnis von 2:1 zum gleichen Kurſe angeboten. Die neuen Aktien nehmen ab 1. Juli 1921 am Reingewinn teil. Der Aufſichtsrat wurde durch die Zuwahl folgender Herren ergänzt: Bankdirektor Guſtav Kollſtad (Bank für Handel und Induſtrie) Berlin, Bankdirektor Bernhard Blanke (Bank für Handel und Induſtrie) M.-Gladbach, Generaldirektor Arthur Leske-Berlin und Architekt Martin Rugold-Berlin. Die Verwaltung ſchlug vor, nun auch den Tiefbau aufzunehmen und der Geſellſchaft die Bezeichnung zu geben: Induſtrie und Siedlungsbau A.-G. in Köln. Die Verſammlung beſchloß demgemäß.

Tiefbau und Kälte-Induſtrie A.-G. vorm. Gebhardt & Koenig in Nordhauſen. Der Ueberſchuß für das am 31. Jan. 1921 abgelaufene Geſchäftsjahr beträgt Mk. 1 235 355 (gegen Mark 4904 im Vorjahr), wodurch ſich der Verluſtvortrag (von Mk. 2 224 799) auf Mark 989 444 ermäßigt.

Zollkrieg.

Wo bleiben unſere Abwehrmaßnahmen?

Von Walter Frowein, Dennep. Vorſtandsmitglied des Eiſen- und Stahlwaren-Induſtriebundes in Elberfeld.

Das Deutſch-Italieniſche Wirtſchaftsabkommen, welches am 1. September zum Abſchluß gekommen iſt, wird manchem eine Enttäuſchung bereitet haben. Handelt es ſich doch hierbei nur um einen Austauſch von Warenkontingenten mit der liebenswürdigen Zuſicherung von beiden Seiten, ſich die Erteilung von Ein- und Ausfuhrbewilligungen uſw. hierfür zu erleichtern. Man findet dagegen nichts darin, was eine demnächſtige beſſere Behandlung unſererſeits erhoffen ließe in bezug auf die uns durch den Friedensvertrag gebrachte ungünſtige Lage hinſichtlich der italieniſchen Einfuhrzölle.

Im ſonſtigen geht auch der Aufbau der chineſiſchen Mauer um uns herum, um unſere Ausfuhr unmöglich zu machen, luſtig weiter. Jetzt, nachdem die in Betracht kommenden Länder vorläufig durch die ſeit Anfang Juli erſchienenen Zollgeſetze das geſteckte Ziel erreicht haben, wirft ſich die Preſſe dieſer Länder auf etwas anderes, was dazu beitragen ſoll, uns weiterhin die Flügel zu beſchneiden. Tagtäglich erhebt man jetzt überall gegen die deutſche Induſtrie den Vorwurf, daß ſie durch ſogenannte „verſteckte Staatsſubventionen" ihre Produktionskoſten künſtlich niedrig halten kann. Hierzu werden beſonders angeführt die Lebensmittelzuſchüſſe der deutſchen Regierung, die Geſetzgebung der Höchſtmieten, die Deckung der Verluſte der Verkehrsanſtalten, wie Eiſenbahn, Poſt uſw., der niedrige Stand der Kohlenpreiſe im Vergleich zu den Weltmarktpreiſen uſw. Beſonders gilt dies für Frankreich.

Andererſeits bricht ſich bei denjenigen Kreiſen, denen es nicht allein um die Wahrung ihres eigenen Geldbeutels geht, die Erkenntnis Bahn, daß auf die Dauer es unmöglich iſt, mit uns, einem Lande von einer ſolchen wirtſchaftlichen Bedeutung, ohne Handelsvertrag zu leben, und daß demnächſt hierfür die Verhandlungen beginnen müſſen. In der Zwiſchenzeit hat man ja dafür geſorgt, daß man für dieſe Verhandlungen genügend in der Hand hat, um durch Konzeſſionen bei uns große Gegenkonzeſſionen zu erzwingen. Spricht man doch davon, daß als Hauptbedingung bei den bevorſtehenden Verhandlungen die völlige Aufgabe unſerer Einfuhrverbote verlangt wird.

Wie dringend notwendig iſt es deshalb, daß wir eine ähnliche für uns günſtige Verhandlungslage ſchaffen. Wenn unſere Regierung, falls ſie tatſächlich die Errichtung der offenen Tür ins Auge faßt, es mit der Verallgemeinerung der im Rahmen des großen neuen Steuerprogramms vorgeſehenen Erhöhungen der Zölle für eine gewiſſe Anzahl Nummern des Zolltarifs um 100 Prozent bewenden laſſen will, ſo kann man nur den Kopf ſchütteln, denn dieſes wäre der Anfang vom Ende. Man kann geſpannt darauf ſein, was aus den augenblicklich herumſchwebenden Gerüchten über geplante Maßnahmen unſerer Behörden hervorgehen wird.

Inzwiſchen muß es die Kreiſe der Eiſen- und Stahlwareninduſtrie intereſſieren, aus untenfolgender Vergleichsaufſtellung zu ſehen, wie beiſpielsweiſe in Frankreich andere Länder es ſchon verſtanden haben, durch Verhandlungen ſich uns gegenüber in eine vorteilhafte Lage für die Bemeſſung der franzöſiſchen Einfuhrzölle zu bringen.

Waren-Poſitionen	In Anwendung gelangende Zollſätze						
	Generel-Tarif	Minimal-Tarif	Multiplikations-Koeffizient	Für Länder mit Meiſtbegünſtigung	Für die Einfuhr aus Amerika	Für die Einfuhr aus der Tſchecho-Slowakei	Für die Einfuhr aus Deutſchland
	(Die unten angegebenen Sätze verſtehen ſich für 100 kg)						
Nägel, handgeſchmiedet oder auf mechaniſchem Wege ſowie aus ſchmiedbarem Eiſenguß, ferner Reißnägel u. Nieten für Kartonnagenfabrikation							
große, mehr als 20 kg per 1000 St. wiegend	Frks. 24.00 B	6.00 B	3	18.00 B	(9)- 27.00 B	(16.80)- 50.40 B	72.00 B
mittlere, von 5–20 „ „ „ „ „	„ 36.00 B	9.00 B	3	27.00 B	(13)- 39.00 B	(25.20)- 75.60 B	108.00 B
kleine, 0,2–5 „ „ „ „ „	„ 56.00 B	14.00 B	3	42.00 B	(19)- 57.00 B	(39.20)-117.60 N	168.00 B
ſehr „ weniger wie 200 gr „ „ „ „ „	„ 120.00 N	30.00 B	3	90.00 B	(40)-120.00 N	(84.00)-252.00 N	360.00 N
Hufnägel	„ 60.00 B	15.00 B	3	45.00 B	(20)- 60.00 B	(42.00)-126.00 N	180.00 B
Drahtnägel aus Eiſen oder Stahldraht auf mechaniſchem Wege hergeſtellt							
mehr als 2 mm Durchmeſſer	„ 32.00 B	8.00 B	3	24.00 B	(16)- 48.00 B	(22.40)- 67.20 B	96.00 B
von 1–2 „	„ 44.00 B	11.00 B	3	33.00 B	(20)- 60.00 B	(30.80)- 92.40 N	132.00 B
1 mm und weniger	„ 96.00 N	24.00 B	3	72.00 B	(35)-105.00 N	(67.20)-201.60 N	288.00 N
Schrauben, Ringſchrauben, Angeln, Haken, Splinte, Schraubenbolzen, Nieten, Schraubenmuttern und ähnliche Artikel mit oder ohne Gewinde, ſelbſt blank, lackiert etc., die jedoch keinerlei Nacharbeit erfordert haben							
75 mm und mehr Durchmeſſer	„ 40.00 B	10.00 B	3	30.00 B	(15)- 45.00 B	(28.00)- 84.00 B	120.00 B
von 18–25 mm „	„ 48.00 B	12.00 B	3	36.00 B	(18)- 54.00 B	(33.60)-100.80 N	144.00 B
„ 12–18 „	„ 56.00 B	14.00 B	3	42.00 B	(20)- 60.00 B	(39.20)-117.60 N	168.00 B
„ 8–12 „	„ 68.00 N	17.00 B	3	51.00 B	(27)- 81.00 B	(47.60)-142.80 N	204.00 N
„ 3–8 „	„ 88.00 N	22.00 B	3	66.00 B	(36)-108.00 N	(61.60)-184.80 N	264.00 N
„ 3 mm u. weniger	„ 112.00 N	28.00 B	3	84.00 B	(48)-144.00 N	(78.40)-235.20 N	336.00 N
Dieſelben Artikel jedoch nachbearbeitet							
25 mm und mehr Durchmeſſer	„ 48.00 B	12.00 B	3	36.00 B	(18)- 54.00 B	(33.60)-100.80 N	144.00 B
von 18–25 mm „	„ 72.00 N	18.00 B	3	54.00 B	(27)- 81.00 B	(50.40)-151.20 N	216.00 N
„ 12–18 „	„ 80.00 N	20.00 B	3	60.00 B	(30)- 90.00 B	(56.00)-168.00 N	240.00 N
„ 8–12 „	„ 88.00 N	22.00 B	3	66.00 B	(33)- 99.00 N	(61.60)-184.80 N	264.00 N
„ 3–8 „	„ 120.00 N	30.00 B	3	90.00 B	(45)-135.00 N	(84.00)-252.00 N	360.00 N
„ 3 mm u. weniger	„ 152.00 N	38.00 N	3	114.- N	(57)-171.00 N	(106.40)-319.2 N	456.00 N

Anmerkung: Der Buchſtabe B bedeutet, daß die Verzollung nach dem Bruttogewicht, der Buchſtabe N, daß die Verzollung nach dem Nettogewicht erfolgt.

Deviſen.

Amtliche Berliner Deviſen-Kurſe.

Für drahtliche Auszahlungen	12. September		13. September	
	Geld Mk.	Brief Mk.	Geld Mk.	Brief Mk.
Holland 100 Gulden =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Belgien 100 Frk. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr. =	1368.60	1371.40	1368.60	1371.40
Dänemark 100 Kr. =	1848.10	1851.90	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Finnland 100 fin. M. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Italien 100 Lire =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
England 1 Pfd. St. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Amerika 1 Dollar =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Frankreich 100 Frk. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schweiz 100 Frk. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Spanien 100 Peſ. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Oeſterreich abgeſtemp. 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	10.08	10.12
Prag 100 Kr. =	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ungarn 100 Kr. =	22.37	23.43	22.37	22.43

Beſſerung der Mark?

Auf dem rheiniſch-weſtfäliſchen Deviſenmarkt trat im Laufe des Vormittages ein gänzlicher Umſchwung in der Kursbewegung ein. Die Auslandsdeviſen ſetzten zunächſt ihre Aufwärtsbewegung weiter fort. So wurden Holland mit 3450, England mit 408, Frankreich mit 782, Belgien mit 774, Kabel Newyork mit 109 bezahlt. Ausgehend von Berlin, trat aber im Verlaufe eine große Verflauung ein. Gegen 11 Uhr wurden angeboten: Holland mit 3350, England 400, Frankreich mit 775, Belgien mit 767, Kabel Newyork mit 106¾. Aus Holland wurde die Mark mit 2,98½ gemeldet.

Amſterdamer Schlußkurſe vom 13. September. Wechſel auf London 11.78, Berlin 3.00, Paris 22.60½, Schweiz 54.35, Wien 0.30, Kopenhagen 56.10, Stockholm 68¼, Chriſtiania 41.00, Newyork 314¼, Brüſſel 22¼, Madrid 41.05, Italien 13.40.

Newyork. Nachbörſenkurs der Mark vom 12. September 0.91¼—0.92.

Newyork. Eröffnungskurs der Mark vom 13. September 0.92¼—0.93¼.

Newyork. Schluß vom 13. September. Tägliches Geld 5 Prozent, London Kabel 373¼, London 60 Tage 369¾, Paris 722, Amſterdam 3166, Berlin 0.92¼, höchſter Markkurs 0.93, niedrigſter Markkurs —.

Wertpapierbörſe.

Berliner Wertpapierbörſe. Berlin, 13. Sept. (Eig. Drahtb.) Bei dem immer größer werdenden Mißtrauen und der Unhaltbarkeit der an der Börſe herrſchenden Zuſtände hat der Vorſtand der Börſe heute nach längerer Beſprechung den Beſchluß gefaßt, die nächſte Effektenbörſe erſt am Donnerstag ſtattfinden zu laſſen, ſo daß alſo in dieſer Woche wie in der Vorwoche nur zweimal Börſe ſein wird, da Freitag und Samstag ohnehin Ruhetage ſind und morgen (Mittwoch) die Börſe ebenfalls geſchloſſen bleibt. Die Donnerstagbörſe ſoll wie die Montagsbörſe bereits um 10 Uhr vormittags geöffnet werden, während die Kursfeſtſetzung für die ſchwankenden Notierungen um 11 Uhr und für die Kaſſanotierungen um ½1 Uhr beginnen wird. Außerdem ſollen die Börſenſäle ſowohl am Mittwoch wie am Samstag von 12 bis 2 Uhr geöffnet werden, um den Maklern und anderen Intereſſenten Gelegenheit zu geben, die wieder ſtark angeſammelten Aufträge zu überweiſen und etwaige Fehler auszugleichen. Am heutigen Börſenruhetag war das Geſchäft im Verkehr von Büro zu Büro lebhaft, aber eine Abſchwächung der Tendenz unverkennbar. Große Unſicherheit wurde in das Geſchäft getragen durch die neuerlichen heftigen Schwankungen auf dem Deviſenmarkt. Gegen Schluß machte ſich dann wieder etwas feſtere Stimmung geltend. Gehandelt wurden u. a. [illegible] mit 540—570, Benz 360, R. Wolf 540, Deutſche Petrol 1040. Größeres Intereſſe zeigte ſich für Filmaktien. Der Deviſenmarkt ſtand heute im Zeichen ganz ungewöhnlich heftiger Schwankungen. Nach der geſtrigen ſprunghaften Aufwärtsbewegung im Abendverkehr hielten ſich dieſe erhöhten Kurſe heute vormittag noch nicht aufrecht. Sie wichen erheblich, um dann ſchließlich etwas emporzuſchnellen. Der Dollarkurs bewegte ſich heute vormittag etwa auf 108¼, ging dann auf 105 und mittags bis auf 103 Proz. zurück, ſtieg gegen Mittag aber wieder bis auf 107¼. Holland 3450—3300—3330, London 405—387—392, Schweiz 1840—1810, Belgien 780—785. Rumäniſche Noten wurden bis auf 83¼ gedrückt, polniſche beſſerten ſich dagegen bis auf 3,10—2,95. Öſterreichiſche 7,20. Der Kurs der Mark wurde von der heutigen Newyorker Börſe mit 1,25 gemeldet. Was das angekündigte Eingreifen der Regierung und das wüſte Treiben auf dem Deviſenmarkte und namentlich auf dem Dollarmarkt anlangt, ſo lagen bis jetzt Beſchlüſſe noch nicht vor. Wie wir hören, gehen die Beſtrebungen dahin, auf die Kursentwicklung des Dollars dadurch einen mäßigen Einfluß zu gewinnen, daß ein [illegible] für den Verkehr mit Dollarnoten eingerichtet wird.

Warenmärkte.

Ausſtellung von Erfindungen und Neuheiten. Der Deutſche Erfinder-Schutzverband e. V., München (gegründet 1912) veranſtaltet während der „Internationalen Meſſe" in Frankfurt a. M. eine Spezial-Ausſtellung von Erfindungen und Neuheiten, die allen Erfindern günſtige Gelegenheit bieten ſoll, ihre Schutzrechte ohne große Koſten zu verwerten. Mittelloſe und arbeitsloſe Erfinder, ſowie Kriegsbeſchädigte erhalten gegen entſprechende Beſcheinigung Freiplätze. Die Anmeldungen müßten ſofort erfolgen, da andernfalls die angemeldeten Gegenſtände nicht mehr im Ausſtellungskatalog aufgenommen werden können. Näheres durch die Geſchäftsſtelle des Verbandes, München, Jahnſtraße 20.

Preiſe.

Zementpreiserhöhung. Der Reichskohlenverband hat in einer letzthin in Berlin abgehaltenen Sitzung eine Erhöhung des Kohlenpreiſes ab 1. Sept. [illegible] beſchloſſen. Hierdurch erfahren auch die Zementpreiſe eine entſprechende Erhöhung. Laut Mitteilung des Reichswirtſchaftsminiſteriums iſt der Höchſtpreiszuſchlag für das rheiniſch-weſtfäliſche Verkaufsgebiet auf 146 Mk. für 10 000 Kg. Zement feſtgeſetzt worden, und zwar rückwirkend ab 1. September bis [illegible].

Erhöhung der oberſchleſiſchen Kohlenpreiſe. Laut einem Beſchluß der Oberſchleſiſchen Kohlenkonvention ſollen ab 13. September die Preiſe erhöht werden, und zwar für Grobkohlen um 35 Mk., für Feinkohlen um 25—30 Mk., während der Preis für Staubkohlen unverändert bleibt.

Die Berliner Börſe iſt heute geſchloſſen.

Dieſe Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hauptſchriftleiter W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen Teil: Fritz Goebecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Eitz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

DAAG
LAST-AUTOS
von 3, 4 u. 5 Tonnen, sowie einige
leichte Zwei-Tonner
sofort lieferbar.
Deutsche
Last-Automobilfabrik A.-G.
Ratingen-Düsseldorf.
Vertreter:
Gebhart & Co.
Elb., Berlinerstr. 88
Tel. 224 u. 1304

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädels
zeigen hocherfreut an: [illegible]
Willy Gürzenich u. Frau,
Maria geb. Füchte.
Haan, den 10. Septbr. 1921.

Im Grabe ist Ruh',
Auf Erden bitterer Schmerz,
Ruhe sanft, du treues, gutes Herz.

Am 8. September, abends 8½ Uhr, starb plötzlich und unerwartet infolge eines Unglücksfalles unser lieber, treuer, unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel

Hugo Borgartz

im blühenden Alter von kaum 19 Jahren.

Die tieftrauernden Geschwister Borgartz.

Elberfeld, Barmen, den 13. Sept. 1921.

Die Beerdigung findet Mittwoch, 14. Septbr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters sagen wir allen Verwandten und Bekannten, besonders Herrn Pastor Neuenhaus für die trostreichen Worte am Grabe, unsern tiefgefühlten Dank.

Geschw. Gerling.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 2½ Uhr entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Herzleiden, plötzlich u. unerwartet uns. innigstgeliebte treusorgende und unvergeßliche Mutter

Frau Wwe. Berta Weber

im Alter von 50 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Artur Weber,
Ida Weber.

Elberfeld, Wiesbaden, Neustadt b. Coburg,
Dietersdorf, den 13. September 1921.

Die Beerdigung findet am Freitag, 16. September, von der Leichenhalle am Brettchen aus statt.

Verkäufe

Geſchäftshaus,

gegenüb. d. Bahnhof Elberfeld-Steinbeck, in w. seit 30 Jahr. mit beſtem Erfolg Friſeur- u. Zigarrengeſchäft betrieben, a. zu jed. and. Geſchäft geeignet, wie Export-, Engros- u. Kontorräume, iſt wegzugshalber ſof. od. ſpät. zu verk. G. Wilkes, Elberfeld, Wieſenſtr. 55.

Einfacher eiſerner Dauerbrandofen ſof. zu verk. [illegible], W., Weichſelſtr. 21, I.

Guter Küchenherd z. vk. Karl Ungemach, Elbf., [illegible]ſtr. 17a.

Gebr. Tafelherd
neue Kaminöfen, Allesbrenner, Waſch- u. Wringmaſch. zu vk. Herdlager Meiſter, E., Bachſtr. 37.

Ein faſt neuer, 4fl. **Gasofen**
z. Backen u. Brat. eing., Marke Junker & Ruh, preisw. z. v. Daſ. e. f. neuer, woll. 13/14 Knabenanz. f. d. Hälfte d. v. Wildörfer, Hofaue 80, II., r.

Etagenhaus, Südſtadt,

Nähe Steinbecker Bahnhof mit ſofort frei werdender 4 od. 5-Zimmer-Wohnung mit Veranda zu verkaufen. Als Tauſch 5-Zimmer-Wohnung Bedingung. Angeb. unter E 6001 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes.

Maschinen

2 guterhaltene **Schachten-Bandſtühle**
200 G. 7 m, 60 G. 4 m u. eine 12Spind.-Spulmaſch. zu verk. Näher. Hilb. H.-Nächſtebreck, Bruch 14, Halteſt. Kirche.

Wen. gebr., f. d. Waſchmaſchine f. 175 M. z. v. [illegible], E., Bachſt. 79.

Gut erh. Nähm. bill. E., [illegible]ſt. 4, Zuckermann.

Gebr. Sing.-Nähm. z. vk. [illegible], E., [illegible]ſt. 8, III.

Musikinstrumente

Billige Akkordzither mit 100 Noten. Montag, E., Schreinerſtr. 18, I.

Mobiliar

Kl. Küche b. z. v. Neufeind, E., N. Bandſt. 5.

Gebr. Kleiderſchr., Nachtkonſ., Waſchkomm., Sofa, Chaiſelg., Rohr.-Stühle, Sofatiſch b. Vogt, U.-B., Haſpelerſchulſt. 21, Möbh.

Nußb. Kleidſchr. 440. 1½ſchl. N.-Bett m. Pfühl 265, Kofferb. 200 M. Grimmels, Möbh. E., Friedrichſtr. 17.

Kl. [illegible], auch a. Lagerſchr. billig. Jakobs, Elbf., Kleinbahnſtr. 1.

2 gut erh. Betten,
Strickſt. [illegible], mit ſämtlich. Zubeh., 1 gut erh. Singer-Nähmaſchine mit Knopfloch-Apparat ſowie 1 [illegible] zu verkaufen [illegible], E., Oberſt. 38, II.

[illegible] Bettſtellen mit Matr. bill. zu v. Jakobs, Elbf., Kleinbahnſtr. 1.

[illegible] eiſ. Kinderbett zu verk. Schumann, E., [illegible]ſtr. 87, I.

Gebr. 2ſchl. Bettſtelle m. Matr. [illegible], Elbf., Ludwigſtr. 104, II., r.

Weiß. lackr. Schlafz.-Möbel zu verk. Zu beſicht. Mittw. 10–12. Ausk. b. Nicolai, E., Südſt. 36, II.

Gutes 2ſchl. Feder-Ober- u. Unterbett, Pfühl preisw. zu verk. Gleßmann, Elb., Bachſtr. 7, eine Treppe. [illegible] f. gebr. Möb.

Anrichte mit Tropfbrett für 125 Mk., 4 g. Küchenſtühle, St. 18 M., Kommode 75 Mk., [illegible] Mk., gutes Sofa 400 Mk. 2ſchl. Bettſtelle mit Aufl.-Matr. 400 Mk. Gleßmann, Elb., Bachſtr. 7, I. Etage. [illegible] für gebr. Möbel.

[illegible]ſchr., a. als Wäſcheſchrank zu ben., für 800 Mk. [illegible] 2 bei [illegible], E., [illegible]ſt. 286, I.

Ein [illegible], faſt neuer **Soennecken-Bücherſchrank** u. 1 alter Mah.-Biedermeier (Empire), zu verkaufen. Zu erfr. [illegible], Elbf., [illegible]ſtr. 3.

Antiker Birken-Schreibſekretär iſt billig zu verk. b. [illegible], E., Remſcheiderſt. 47, am Sandhof.

Sehr gut erhalt. Küchenofen u. Iriſch. Dauerbrandofen z. v. [illegible], E., [illegible] 87a.

Qualitäts-Möbel

Große Preisſteigerung
in der 835
Möbel-Induſtrie!

In ganz Deutſchland verlangen d. Schreiner
höhere Löhne!

Gute Hölzer werden täglich teurer.
Die Preiſe für Materialien ſteigen täglich.

Höhere Möbelpreiſe!
ſind die Folgen.

Käufer! Schützt Euch durch raſchen Entſchluß! Kauft Gute Möbel von den noch gefüllt. Lägern. Wenn die Vorräte zu Ende ſind, dann iſt es zu ſpät!

Heute ſparen Sie noch 25 bis 30%!

Nur die Lagerbeſtände können jetzt noch zu **alten Preiſen** abgegeben werden.

Bachmann & Co.
Barmen, Carlſt. 31/33
Möbel-Ausſtattungen!
Staunend bill. Preiſe trotz beſter Qualitäten

Waſchkeſſel u. Glanzier- u. Abkantmaſch. [illegible] u. [illegible] Sach. f. Wäſcherei bill. z. v. K. [illegible], E., Steinbeckerſt. 38.

Gebr., gut erhaltene **Gasbadeeinrichtung** und Gaszuglampe mit 4 Deckenlampen und Seidenſchirmen bill. z. vk. K. Buthe, Langerfeld, Schwelmerſtraße Nr. 86.

Verschiedene

Gut erhalt. Flachwagen, 25 Ztr. Tragkr., 1 Break, 4ſitz., u. 2 kompl. Ledergeſchirre zu vk. W. Landau, Wermelskirchen.

Flachwagen,
40 Ztr. Tragkr., b. [illegible], U.-B., [illegible]ſt. 41

Lieferwagen,
wenig gebraucht, preisw. zu verk. Kämper, Barm., Blankſtraße 9.

Eine gut erhalt. 68/860 **Kippkarre** und ein Wagen zu verk. Angebote bis 20. d. M. erbet. Beſichtigung währ. der Dienſtzeit auf dem Grundſtück d. Gaswerks, Gasſtr. 41-43, Barmen. Städtiſche Waſſer- und Lichtwerke.

Sportwagen zu verk. bei Frau Eßer, Elberfeld, Grünewalderberg 54.

Kd.-Sitz- u. Liegew. Bierwirth, E., Albrechtſt. 63.

Sitz- u. Liegewagen bill. Elb., W., [illegible]ſtr. 26.

Faſt neuer Sportanzug ſowie Kinderkorb billig zu verk. Röder, Elberf., Bogenſtr. 11. (Mittags 12½–1½ Uhr.)

W. [illegible] Joppe u. Weſte, Marengo, Gr. 48, zu vk. [illegible], E., [illegible]berg 15

Neue ſchwarze Hoſe, für Frack, Smoking oder Gehrock zu verk. Zeit 5 bis 8 Uhr. Schaefer, Elb., Blankſtraße 10, part.

Gut erhalt. Jackenkld., Backfiſch., billig zu vk. vorm. v. ½10–12. Frau Otto [illegible], Elberf., [illegible]ſtr. 14.

Getragen, aber gut erh. bl. u. braun. Mantel b. zu verk. E. Lefevre, E., Gneiſenauſtraße 59.

D. u. ſchw. D.-Mant. Bierwirth, E., Albrechtſt. 63.

Blaues Jackenkleid und Herbſt-Jacke zu vk. Jena, E., Kirchhofſtr. 73, III.

1 K. ſchw. [illegible] zu vk. [illegible], E., Lilienſtr. 18

Für Damen-Friſeure! Trocken-Apparat mit Waſſerantr. u. Gasheizg. (Meſſing, Ia vernickelt) billig. Jaeppelt, Elberf., Kleeblatt 46.

Altes Oelgemälde,
bekannte Familie, mit W., 1.50×2.05 Mtr. groß, a. Holz gemalt, preisw. zu verk. [illegible], Elberfeld, Katernbergerſt. 162. 14750

Prima Erdbeerpflanzen
in Sorten. [illegible], Hatzfeld, Gut [illegible]

Tiere

Geſunde, prachtvolle **Ziege,**
nur in gute Hände zu verk. Ernſt Schäfer, Barmen, [illegible]ſtr. 22.

2 Ziegen bill. z. vk. [illegible], Dernap 267.

Kl., wachſ. Hund u. Ia Schäferhd. zu v. Meyer, Elb., Böttingerweg 136.

Dobermann
(Rüde), 3 Jahre alt, mannfeſt dreſſiert, preisw. zu verk. E. Kolat, Elbf., Kieſelſtraße 42, pt.

Wachſam. Hund
zu verk. Groß, Barmen, Oberdörnerſtr. 107, pt.

Deutſcher Schäferhund,
10 Wochen alt, billig zu verkaufen. 1811a Tietz, Barmen, Altermarkt 4.

Dtſch. Schäferh., f. wachſ. u. mannf. geeign. f. Geſch. Pollmann, E., Wilhelmſt. 29

Kl. Hund, wachſ. u. ſtubr., 75 Mk. [illegible], Elb., Bachſtraße 63.

Langh. Pinſcher mit 2 J., 6 Wochen alt, [illegible] 1000 Mk. Wolf Mais, Elberfeld, Kochgaſſe 10.

Gut. Wachhund, [illegible] z. v. Bernd, E., [illegible]ſtr. 134

Wachſ. Fox-Terrier zu v. Näh. [illegible], W.-[illegible], Düſſeld. Nr. 34

1.6 leg. Zwerghühner, Schröder, B., Oberdörnerſt. 50

11 Hühn. mit Hahn, 21., zu vk. Gottſchalk, U.-Barmen, [illegible]ſtr. 24.

Papagei, gutſprech., mit Käfig b. zu verk. zw. 4–6 Uhr. Paul [illegible], Düſſeldorf, Grafenberger Allee Nr. 267. Linie 14, Halteſtelle [illegible].

Kaufgesuche

Kleines elegantes Wohnhaus
mit oder ohne Gärtchen, in oder Nähe Elberfelds zu kaufen geſucht. Angeb. unter E [illegible] an Gſt.

Gut erhaltener ſtehender **Dampfkeſſel**
zu kaufen geſ. [illegible] Walter Blombach Söhne, Lüttringhauſen.

Heizungskeſſel
f. Warmwaſſerheizg., gut erhalten, zu kaufen geſ. [illegible] Elberfeld, Herzogſtr.

Gebr. Fräsmaſchinen
verſchied. Größen geſ. Ernſt [illegible], Elb., Ravensbergerſt. 36, T. 638.

[illegible] Spulmaſchine
zu kaufen geſucht Gebr. Heinze, Barm., Heckinghauſerſtraße Nr. 180.

Gebr. Hobelbank, ev. mit Zubeh., zu k. geſ. [illegible] Möbelvertr., B., Höhneſt. 28. Tel. 4976. 1816a

Gebr., gut erhaltene **Nähmaſchine**
aus Privathand zu kaufen geſ. Angeb. m. Preis an Morgenroth, Elberf., Brillerſtraße 3, 2. Etg.

Gut erhaltene gebr. **Schreibmaſchine**
(Sichtſchrift) geſ. Nur ſchriftl. Angeb. an Hans Erneſtus, B., Gemarkerſt. 10

Gebr., gut erhaltene **Schreibmaſchine,**
Büromöbel u. Stechkarre zu kauf. geſ. Kießling, Barm., Zeughausſtr. 29.

15 kg Trommel-Waſchmaſchine
mit Wechſelgetriebe und Unterfeuerung, gebr., ab. gut erh., und [illegible] Zentrifuge zu kaufen geſ. Pr.-Angabe mit Durchmeſſer der Trommel und Materialang. an [illegible], Elbf., Berlinerſtr. 16.

Chaſſis,
6, 8 und 10 Steuer PS., auch wenn reparaturbed., zu kauf. geſ. Ausführl. Angeb. mit Preis an Weſtdeutſche Maſchinen-Handelsgeſ., Elberfeld, Dönberg 99.

Motorrad,
3–6 PS., kaufen Gebr. [illegible], Barmen, [illegible]

Gebr. g. erh. D.-Fahrrad zu kauf. geſ. [illegible], Elberfeld, Kampſtr. 29.

Schlafzimmer und Küche, gebr., aber gut erhalten, zu kaufen geſucht. Weber, Elbf., [illegible]ſtr. 26.

Gut erh. Schlafzimm. mit 1 Bett u. Bett-Matratze zu kaufen geſucht von Hügenell, Elberfeld, [illegible] Nr. 15.

Küchenſchr., Sofa u. vollſt. Bett von Privat geſucht. Schr. Ang. mit Preis an Peter Kommer, Elberf., Kipdorf 98.

Gebr. Möbel, vollſt. Bett u. Federbetten, Sofa ſof. geſ. Gleßmann, Elberf., Bachſtr. 7, Tel. 1642.

Bett zu kaufen geſucht. Kiſſing, B., Holzrichterſt. 6.

Gut erh. 2ſchl. Bettſtelle
mit Pat.-Matr. u. klein. Zink-Waſchbütte zu kauf. geſ. Dernau, Elberfeld, Bahnhofſtr. 48. w699

2 gut erh. weiße eiſerne Bettſtellen, ev. mit Matr., zu kauf. geſ. [illegible], E., Hochſt. 64, II.

Gebr. Herd geſ. [illegible], E., Friedrichſtr. 24, II.

Dauerbrandofen
für groß. Raum geſucht. [illegible], E., Kölnerſt. 37g

Gasherd oder Gasofen zu kauf. geſ. M. Fiſcher, Elb., Friedrichſtr. 21.

1 größerer e572 **Küchenherd**
für Wirtſchaftsbetr. mit Angabe der Größe der Herdplatte, des Fabrikat. u. des Alters zu k. geſ. Ludwig Kirchhoff, Velbert, Floraſtraße.

Gut erh. [illegible] zu kaufen geſucht Guſt. Mey, Cronenberg, Hauptſtr. 20. 125

Gut erh. Badeeinrichtung (emaill.) u. beſſ. Kaminofen zu k. geſ. [illegible], Barmen, [illegible]ſtr. 27.

3 getr. [illegible] z. wenn bill. E. Möhlmann, E., Königſtraße 262.

[illegible] kauft E. Möhlmann, E., Königſtraße 262.

Zu kaufen geſucht:
Rippenheizrohre,
60–65 lfd. Meter 70 mm lichte Weite, gebr., aber gut erhalten. Hermann Wülfing, Lackfabrik, Vohwinkel (Rhl.) e990

Glasverſchlag,
mögl. mit Tür, ca. 3½ bis 4½ m lang, zum Abteilen ein. Kontorraumes geſ. [illegible], Barmen-R., [illegible]ſt. 26, Tel. 5172

Größeres Quantum
Holzbobinen
ca. 45 mm Durchmeſſer, ca. 100 mm lang, gebr. oder neu, zu kaufen geſ. [illegible] & [illegible], Barmen, Hanſaſtraße 10. Telephon 4368. 1824a

Gebr. Packkiſten
für Eiſenwaren zu kauf. geſucht. Herm. Winkels, Elberfeld, Breiteſtr. 29, Telephon 288.

Glas-, Flint- und Schmirgelpapier direkt ab Fabrik von Groſſiſten geſucht. Ang. B 2370 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Einige gerahmte Bilder
für Eß- und Schlafzimmer, 2 Kokosläufer, Teppich ca. 2×3, Linoleum geſ. Hans, Elb., Sadowaſtr. 33, Tel. 1022.

Skier (Schneeſchuhe)
etwa 2½ Meter lang, zu kaufen geſ. [illegible], Elbf., Dorotheenſtraße 28.

Vermietungen

Eine 6-Zimmer-Wohnung
gegen kleines Ladenlokal mit Arbeitsraum o. Wohnung i. Mittelp. zu [illegible]. Ang. u. E 6099 an G.

Wohnungstauſch!
Schöne 4-5-Z.-Wohnung in abgeſchl. Hauſe in Unterbarmen geg. 4-5-Z.-W. in Elberf., mögl. Zentr., zu tauſch. geſ. Angeb. u. B 2369 B., Neuerw. 57.

Wohnungstauſch!
Wer tauſcht in Barmen, Lage gleich, 4 Zimmer g. ſchöne, preisw. 3-Zimm.-W. in U.-B. bei evtl. Umz.-Vergütung. Gefl. Ang. u. B 2363 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57

Rationierung
Wer überläßt alleinſt. b. Ehepaar 4 Zimm. in Barmen. 3 Manſ. im Mittelp. der Stadt [illegible] dagegen zur Verfügung geſtellt w. Gefl. Ang. u. B 2362 G. Barmen, Neuerweg 57.

Meine Wohnung 3 Part.-Z., 2 Manſ. E., [illegible] (Nähe Berl. Str.) möchte ich g. e. 4-5-Z.-Wohn. i. Barm., [illegible] vert. Ang. u. E 6082 Gſt.

3 große Zimmer mit Garten u. [illegible] 2 große in Elbf. od. Unt.-Barmen zu tauſchen geſ. Ang. u. F 5495 an G.

[illegible]

Tauſch. 2 gr. Zimmer, [illegible] a. kleinere 2. od. 3. [illegible] Näheres u. E 6031 [illegible]

Tauſch!
2 ſch. möbliert. Zimmer mit Benutzung in beſſ. H. mit oder ohne Manſ. gegen eine 3-Z.-Wohnung in einem beſſ. H. zu t. geſucht. Ang. u. B 2384 Barmen, Neuerweg 57.

Mietgesuche

Ladenlokal, am liebſt. m. anſchl. Raum für Schnittmuſtergeſch., Nähe Wupperfeldermarkt geſ. Ang. R 535 B., Berlinerſt. 57.

Ladenlokal.
In den Hauptverkehrsſtr. [illegible] zu mieten geſucht. Ang. u. E 2828 an Gſt.

Ladenlokal
zu mieten od. Geſchäft zu kaufen geſucht. Ang. unt. E 5458 an die Gſchſt.

Textilwaren-Großhandlg.
ſucht Geſchäftslokal, Hofaue oder Nähe per ſof. oder ſpäter. Ang. unter E 5436 an die Geſchſt.

Gegen hohe Miete
ſucht kinderl. ruh. beſſ. Ehepaar in beſſ. Hauſe i. Elberf. o. Barmen 2 o. 3 Zim. rationiert od. im Tauſch m. 3 tadelloſ. Manſarden in beſſ. Hſe. Ang. u. E 5489 an Gſt.

Jg. Ehepaar (Kaufm.) ſucht **3–4-Zimmer-Wohnung**
beim Wohnungsamt lg. Zeit angemeldet. Jetzige 2-Zimmerwohn. evtl. im Tauſch. Ang. E 5476 an die Geſchäftsſt.

Wo kann Fabrikant in beſſ. Hauſe 2 leere Räume ſoforterhalten? Ang. unt. E 6021 an die Gſt.

Herzliche Bitte!
Wer überl. jg. Brautp. 1 od. 2 leere od. möbl. Zimmer, mögl. m. Kochgel. Ang. E 6023 Gſt.

Frl. (berufstät.) ſucht zum 1. 10. od. 15. ein leeres Zimmer. Ang. u. E 5479 an die Gſt.

Heller Raum
für Konfektion Nh. Zentr. ſof. zu miet. geſ. Lütje, Elbf., Morianſtr. 26.

Fabrikraum
für Zuckerwaren geeign. in der Talſohle Barmens zu mieten geſucht. Ang. unter B 2204 an d. Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

1 Büroraum,
wenn mögl. mit kl. Lager, zu mieten geſucht. Evtl. auch möbliert. Angebote unter E 5439 an die Geſchäftsſtelle dſs. Blattes.

2 Büroräume
an Hauptſtraße in Elbf. oder Barmen per bald zu mieten geſucht. Ang. unt. E 5478 an die Gſt.

Raum
mit Kraft, mögl. in d. Südſtadt ſofort zu miet. geſucht. Ernſt [illegible], E., Ravensbergerſt. 36, T. 638.

Garage
geſucht für 2 Perſonenautos möglichſt Nähe Hofaue oder Umgebung. Schulte & Simons, Elberfeld, Hofaue 53.

2 ſehr gut möblierte Zimmer,
möglichſt [illegible]gegend, z. ſofort auf längere Zeit von Bankdirektor zu mieten geſucht. Angeb. unter E 5455 an die Geſchſt.

Brautpaar ſucht 2 möblierte Zimmer mit Kochgelegenh. in beſſ. Hauſe. Ang. mit Preis u. E 6043 an die Gſt.

Gut möbliertes Zimmer
mit Penſion untere Allee od. Anfang Elberfeld b. ſolidem Herrn zum 1. 10. oder 15. 10. geſucht. Ang. mit Preis u. B 2388 an Gſt. B., Neuerweg 57.

Junger Kaufmann ſucht in Barmen-R. per 1. 10. **möbl. Zimmer,**
möglichſt mit Penſion in Nähe Berliner- od. [illegible]ſtraße. Angeb. unter B 431 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 506

Junger Mann ſucht in beſſ. Hauſe 1 od. 2 **möblierte Zimmer,**
wenn möglich mit voller Penſion. Gefl. Ang. unt. E 5454 an die Geſchſt.

Geſucht per ſof. evt. 1. Okt. von Ehepaar **möbliertes Wohn- und Schlafzimmer**
mit Küchenbenutzg. im Zentrum der Stadt. Ang. an Kapellmeiſt. [illegible], Travemünde, Vorderreihe Nr. 27. b3064

Jung. Mann aus gut. Fam. ſucht Zimmer in e. beſſ. Hauſe, Nh. Altermarkt erw. Ang. u. E 6027 an die Geſcht.

1–2 gut möblierte Zimmer,
in nur beſſ. Hauſe, elektr. Licht Beding., ſucht ſelbſt. Kaufm. ſof. Ang. unter E 5460 an die Gſt.

Barmen-Elberfeld.
Eine auswärt. Familie mit einem 3jähr. Kinde ſucht möbl. Wohn- und Schlafzimmer, ev. Schlafzimmer mit voller Penſion oder Mittag u. Kochgel. in beſſ. Hauſe. [illegible] Ang. m. Preis u. B 2367 B., Neuerw. 57.

Schneiderin
f. hübſch möbl. Zimmer zum 15. 9. od. 1. 10. Ang. u. E 6030 an Gſt.

Anſt. jg. Ehep. f. möbl. Zimmer mit Kochgelegh. z. 15. 9. Ang. u. E 5477 an Gſt.

Jg. Mann (Ausländer) ſucht am liebſt. als Alleinmieter geſundes **möbl. Zimmer**
Ang. u. E 6002 an Gſt.

Junge Dame ſucht per ſof. möbl. Zimmer mit voller Penſion. Preisang. unter E 6044 an Gſt.

Möbl. Zimmer
im Mittelp. der Stadt v. beſſ. Herrn geſ. für ſof. Ang. u. G 303 an Fil. Elbf., Burgſtraße 7.

Berufſt. Dame, Direktrice, ſucht gut möbl. heizbar. Zimmer, am liebſt. mit Penſion. Ang. E 5491 a. die Geſchäftsſt.

Ia Torfſtreu
in Ballen liefert Torfwerkgenoſſenſchaft [illegible] III. Quickborn i. Holſtein, [illegible] i. Verband, daher nicht a. Verbandspr. gebund. Angeb. an [illegible], Elberfelderſtr. 18. a310

Ehrliche Leute
erh. Möbel, 13124
Herren-Bekleidung,
Damen-Bekleidung,
Manufakturwaren
auf Teilzahlung!
J. [illegible],
E., Döppersbergerſtr. 30.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bahnhofſtr. 16, III. Sehr ſchön möbl. Z. an nur ſolid. Herrn zu verm.

Kipdorf 30, II. Schön möbl. Zimmer an beſſer. ruhig. Frl. zu [illegible]

Mathildenſtr. 2, a. d. [illegible] möbl. Schlafz.

Wülfingſt. 23, II. Wohn- u. Schlafz. mit voller Penſion an 2 Herren zu vermieten.

Barmen:

Barm., Berlinerſtr. 60: **Möbl. Zimmer**
mit od. ohne Penſ. ſofort zu vermieten.

U.-B. [illegible]

E., Kohlgartenſtr. 6, Möbl. Zimmer m. gl. Penſ. a. Hrn. [illegible]

Chriſtl. Heim, Barm. [illegible] Arbeitern u. Handwerk. [illegible]

Möbl. Manſardenzimmer
mit 2 Betten für zwei junge Leute zu vm. Ang. B [illegible] Barmen, Neuerweg 57.

Gesuche

Dipl. [illegible] ſucht [illegible] möbl.
Zimmer
Nur [illegible] Angebote [illegible] unter [illegible] an die Geſchäftsſt. d. Blattes.

Geſchäftshaus
im Mittelpunkt Elberfelds zu kaufen geſucht. Angebote unter E 1000 an die Geſchäftsſt., Elberfeld, [illegible]ſtraße 50.

Gold-, Silber-, Platin-Gegenſtände u. Bruch-Gebiſſe etc. kauft [illegible], Elberf., Kipdorf Nr. 1, III. Etage. [illegible]

Hypnotismu

Suggestion, Magnetismus u

Aufklärungs-Vortr

für Damen u. Herren z. Einführung in u

Lehr-Kurse

Donnerstag, den 15. Sept., abe
8½ Uhr Elberfeld, Hofkamp 48, I.
(Deutscher Kaiser).
Eintritt frei!

Mittw., Donnerst. u. Freitag von 10-1 u.

Kranken-Behandlu
durch
hypnotisch-magnetische Suggest
nach Prof. Bernheim.

Spez.: Nervenkrankh., seelische Leiden

Elberfeld, Hofkamp 48, I. Eta
Deutscher Kaiser, Tel. 3334.

Briller Schloß Elb
das Lokal der Sportsfr
Jeden Mittwoch ab 4 Uhr
Angenehme musik. Unterha
Küche u. Keller das Beste. — A. D. A. C.
Die neue Direkt. • Die neue

Hahnenfur
Jeden Mittwoch • **Großes Konz**

Soll ich Gläser tragen?

Dafür gibt es keine feste, unfehlbare Regel, das m von Fall zu Fall entschieden werde Man erinnere sich stets daran, d Sehen mit **normalen** Augen **jeder** Entfernung ohne bewu Anstrengung od. Ermüdung geschehe soll Hiernach können Sie selb urteilen.

Sobald Sie also ein Gefühl d Anstrengung, der Ermüdung empfinde sobald Sie sich Ihrer Augen überhau bewußt werden, um **deutlich** sehen, ist etwas nicht in Ordnu

Unter solchen Umständen ist d Hilfe richtig angepaßter Gläser wah scheinlich notwendig. Entscheiden kan da aber nur eine gründliche Augen Untersuchung. Diese bietet Ihne kostenlos die optische Anstalt

Overhage,
Elberfeld, Kaiserstr. 4.

Vormittagsbesuch empfohlen!

90

Plagen Dich Schmerze

Warum suchst Du nicht sofort das hiesi Wohlmuth-Institut auf? — Probe-Sitzu — oder Prospekt kostenlos. —

O. Kühneweg, Barmen-U., Haspelerstr.
Telephon 3
Galvan. Heilpraxis. Alleinverkauf u. Vermietung v. Appar

Nur Elberfeld, Düppelerstr.
billige **Tapeten** ke La
Nur Elberfeld, Düppelerstr.

Tapeten-Fabrik Richard Po
Elberfeld, Düppelerstr. 3
Verkauf auch zimmerweise.
Um Irrtümer zu vermeiden, achten Sie genau auf Firma u. Hausnumm
Die Tapetenfabrik befindet sich nicht am Eingang der Str
sondern in der Mitte No. 30.
Elberfeld, Düppelerstr. 3

Für Versicherungs-Fachleute!

Infolge von Organisationsänderungen soll große Geſchäftsſtelle einer ſehr bedeutenden Verſicherungsgeſellſchaft (Leben, Unfall, Haftpflicht, Feuer, Transport) beſetzt werden. Beträchtliches Geſchäft und gute Vertreter ſind vorhanden, umfangreiche Mittel für Organiſationszwecke werden bereit geſtellt, damit das Geſchäft in großzügiger Weiſe weiter ausgebaut werden kann. Tüchtige Verſicherungsfachleute aus der Lebensbranche, welche zur Anſtellung von Außenbeamten befähigt ſein müſſen, wollen Lebenslauf mit Reſultatangaben und Bild unter L. G. 2920 an Ala-Haaſenſtein & Vogler, Leipzig, ſenden. 6183

and-Freigeld-Theorie.

ndesvorſteher Guſtav Schneider-Berlin.

mſchichtung, die der Krieg im Gefolge un-
lles herbeigeführt hat, iſt neuen Wirt-
orien offenbar günſtig. Trotz der bitte-
äuſchung, die gerade die letzten Jahre
iſt der Glaube an die heilbringende Kraft
eorie im deutſchen Volke noch nicht er-
Wird eine Theorie zu Grabe getragen,
t am Rande eine neue auf, Verkünder
ubige findend. Es handelt ſich hier um
itiſch deutſche Eigenſchaft, denn der
und nüchterne Engländer kennt ſolche
e Rechthaberei kaum. Sein Blick iſt auf
ichkeit gerichtet, und dieſem Wirklichkeits-
ankt er ſeine Erfolge. Er verſchwendet
äfte nicht im Kampf um ein Wirtſchafts-
ihm liegt nur am Wirtſchaftserfolg.

ns iſt das anders. Sozialiſierung, Plan-
, geleitete Wirtſchaft, vertikale und hori-
gliederung, — wieviel iſt darüber geredet
rieben worden, indes die Wirtſchaft ihren
Gang ging. Die Ideologen ſtanden am
ſtritten, wieſo, warum und wohin der
fließen ſolle, während er ſich ſchon ſein
Bett gegraben hatte, unbekümmert des
an ſeinen Ufern. Auch die Freiland-Frei-
oretiker haben den Lauf nicht beeinfluſſen
obwohl ſie ſich redliche Mühe gaben.

iſt es um die Freiland-Freigeld-Theorie?
nigen wird ſie bekannt ſein, da ſie über
hältnismäßig kleinen Kreis nicht hinaus-
n iſt. Wie ſchon der Name ſagt, ſetzt ſich
eorie aus zwei Beſtandteilen zuſammen.
landtheorie iſt der Bodenreform verwandt,
r erheblich weiter und fordert die Auf-
g des Privateigentums an
und Boden. Der Staat hat die Eigen-
urch Hergabe von Parititeln, für deren
rt er Bürgſchaft zu übernehmen und deren
ng zu dem jeweiligen Zinsfuß er zu
hat, zu entſchädigen. Das ſo gewonnene
gentum ſoll verpachtet werden, wobei jede
n Pacht zugelaſſen ſein ſoll. Durch die
ung des Privateigentums an Grund und
ſoll die Grundrente, — einige Anhänger
beſeitigt, andere wieder ſagen, der
inheit zugeführt werden. Daß die Grund-
icht zu beſeitigen iſt, ſcheint aber die über-
e Meinung zu ſein. Iſt die Grundrente
ht zu beſeitigen, ſondern kann ſie nur den
Empfänger wechſeln, ſo wird ſie in der Preisbildung der Produkte ihre fröhliche Auferſtehung feiern, wenn man ſie nicht ſchon in der Verzinſung der Parititel wiedererkennen ſollte.

Offenbar ſoll hier der zweite Teil der Theorie — das Freigeld — eingreifen. Der Zins muß ſterben, iſt die Loſung. Die Freigeldtheorie geht von der Auffaſſung aus, daß der Geldzins der Urſprung allen Übels iſt. Von ſeiner Beſeitigung erhofft man die Löſung der ſozialen Frage. Um das Geld zu zwingen, der Wirtſchaft dienſtbar zu ſein, ſoll durch die „abſolute" Währung — oder das Schwundgeld — das Geld wöchentlich einen beſtimmten Teil ſeines Wertes bis zu 5 v. H. im Jahr verlieren. Alſo gewiſſermaßen einem negativen Zins unterworfen ſein. Entweder muß alſo das Geld ſofort ausgegeben oder es muß der Bank übergeben werden. In letzterem Falle iſt allerdings auch nicht viel gewonnen, da in Ausſicht geſtellt wird, daß für die Verwaltung des Geldes Verwaltungskoſten gezahlt werden ſollen. Wenn nämlich der Zins ganz beſeitigt iſt. Daß dieſer Fall erſt dann eintreten kann, wenn die ganze Welt zum Freigelde bekehrt iſt, wird von allen Freigeldleuten übereinſtimmend zugegeben. Damit aber iſt die Möglichkeit einer zinsfreien Geldwirtſchaft in himmelblaue Ferne gerückt.

Auch aus anderen Gründen. Im Gegenſatz zur Freilandwirtſchaft ſoll in der Freigeldwirtſchaft das Privateigentum erhalten bleiben. Ja, es wird einer ſchrankenloſen Individualwirtſchaft das Wort geredet. In ſeiner Schrift „Abbau des Staates" ſagt Silvio Geſell, der Urheber der Theorie, über die Sozialpolitik: „Im Grunde genommen ſorgt Gott für jeden, der für ſich ſelbſt ſorgt." Deshalb ſei ein Miniſterium für ſoziale Angelegenheiten überflüſſig. Alſo Rückfall ins Mancheſtertum!

Allerdings erwarten die Freigeldleute von der Beſeitigung des Geldzinſes die Erringung des vollen Arbeitsertrages für jeden Arbeitnehmer. Soweit gehen ſelbſt die gläubigſten Marxiſten in ihren Hoffnungen nicht, denn ſie wiſſen, daß nicht der Beſitz an Geld, ſondern die Herrſchaft über die Produktionsmittel das Entſcheidende iſt. Das Schwundgeld würde alſo im beſten Falle auf eine neue Lohnſteuer hinauslaufen, denn der große Geldbeſitz wird auch jetzt ſchon ſtändig in realen Werten angelegt.

Die kapitaliſtiſche Wirtſchaft — die durch das Freigeld überwunden werden ſoll — wird alſo geſtärkt, zum mindeſten wird an dem gegenwärtigen Zuſtande nichts geändert.

Ein weiteres Ziel des Freigeldes iſt die Beſeitigung des „arbeitsloſen" Einkommens. Mit der Beſeitigung des Geldzinſes iſt es zweifellos nicht erreichbar. Es gilt für das von der Grundrente Geſagte. Wenn der Zins in einer Form untergeht, ſteht er in einer anderen wieder auf, beſonders dann, ſolange noch Privateigentum beſteht. Das aber will die Freigeldtheorie nicht antaſten.

Die großen Widerſprüche der Freiland-Freigeld-Theorie ſind in die Augen fallend. Freiland und Währungsform im Sinne des Freigeldes erfordern einen ſtarken, ſtraff zentraliſierten Staat. Denn er ſoll ja auch durch eine monatliche Preisſtatiſtik feſtſtellen, ob zuviel oder zuwenig Geld im Umlauf iſt. Je nach dem Preisſtande ſoll er der Wirtſchaft Geld entziehen oder zuführen, um Angebot und Nachfrage zu regulieren und die Preiſe auf einer beſtimmten Höhe zu halten, damit die Kaufkraft des Geldes „währt", d. h. nur geringfügigen Schwankungen unterworfen iſt. Daß dazu die „äußerſten" Machtmittel des Staates notwendig ſind, wird zugegeben. Andererſeits aber ſoll das freie Spiel der Kräfte zur vollſten Entfaltung kommen und der Staat abgebaut werden.

Die Freiland-Freigeld-Theorie iſt eine ſonderbare Miſchung von Sozialismus, Liberalismus, Anarchismus und Kommunismus, aber gerade durch ihre Unklarheit für viele außerordentlich anziehend. Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen, könnte man hier ſagen. Bedenklich aber iſt, daß durch ſolche, unerfüllbare Hoffnungen erweckende Theorien der Blick für die Notwendigkeiten und Erforderniſſe der Gegenwart getrübt wird.

Eingegangene Bücher.

Die Platte der Loreley iſt zum Turn- und Sportplatz eingerichtet worden und es iſt damit ein ganz idealer Raum für die Körperpflege gewonnen, deſſen landſchaftliche Reize ganz beſonders ins Gewicht fallen. „Die Wochenſchau" zeigt in ihrem neueſten Heft den neuen Sportplatz mit vollem Betriebe. Ein Blick von hier aus in das Rheintal bei St. Goarshauſen zeigt Deutſchlands Strom an einer ſeiner ſchönſten Stellen. Die Wochenſchau bringt unter vielen ſchönen Bildern der Tagesereigniſſe auch einige Aufnahmen aus Sowjet-Rußland, dabei das neue Karl-Marx-Denkmal, welches den Vater des Sozialismus in ganz moderner Ausführung zeigt. Viele werden auch von der weiblichen Polizei der jetzigen ruſſiſchen Machthaber noch nichts gewußt haben, von der das Heft ein Gruppenbild veröffentlicht. Ganz beſonders aber dürften Lenin und ſeine Sowjeträte Anlaß zum Nachdenken geben. — Die aus Avignon kürzlich zurückgekehrten deutſchen Gefangenen erinnern daran, daß immer noch 69 Mann dort ihrer Freiheit entgegenharren. Der Tabakbau auf Sumatra wird unter Beigabe guter Bilder einer Schilderung unterworfen und auch über das ſenſationelle Erſcheinen eines flammenden Sternes erfährt der Leſer der Wochenſchau Genaueres.

Der Leſeteil bringt eine packende Novelle „Der Steuermann" von Gr. Maſſe und die Fortſetzung des Romans „Hochlandkämpfe" von V. Appenzeller. — Luſtige Ecke und Rätſel- und Spielecke geben viel Stoff zum Leſen und zum Kurzweil.

a90

Vasenol-Sanitäts-Puder

ist ein hygienischer Körperpuder, der zur tägl. Hautpflege unentbehrlich ist. Tägliches Abpudern aller unter der Schweißeinwirkung leidenden Körperteile, der Achselhöhlen, der Füße (Einpudern der Strümpfe), belebt und erfrischt die Haut, beseitigt sofort jeden Schweißgeruch. Bei Hand-, Fuß- u. Achselschweiß ist nach ärztlicher Anerkennung Vasenoloform-Puder, zur Kinderpflege Vasenol-Wund- u. Kinder-Puder das beste und billigste Mittel. Origina-Streudose in Apotheken und Drogerien.

Vasenol-Werke, Dr. Arthur Köpp, Leipzig-Lindenau.

Die Sehnſucht nach Energie!

Iſt es nicht beſchämend und niederdrückend zugleich, wenn
ne eigenen Vorſätze aus Mangel an Energie nicht achtet?
iſt dies meiſt nur ein Zeichen ſchwacher Nerven!
Der Nervöſe iſt nicht nur willensſchwach, mißmutig und
ſondern er leidet auch an allerlei Beſchwerden, die andere
r nur eingebildet halten. Häufig ſind die Urſachen auch nur
Die Übel kommen und verſchwinden wie von ſelbſt, dabei
Übel das andere ab. Das macht den Nervöſen ſo verdrieß-
ntelmütig, ungerecht gegen ſich und andere. Gerade die ihm
henden haben am meiſten darunter zu leiden. Das Familien-
ird unglücklich. Im Beruf kommt er nicht vorwärts, weil
Vertrauen zu ſich ſelbſt fehlt ſowie Ausdauer und feſter
Deswegen iſt der Nervöſe ſtets im Nachteil im Leben wie im
Wo der Energiſche zielbewußt, klar und ruhig handelt zu
Vorteil, da ſchwankt der Nervöſe hin und her und übereilt
g zu eigenem Nachteil. Die ſchlechten Folgen ärgern
mutigen ihn. Um ſo mehr beneidet er ſeinen energiſchen
erber, der überall „Glück" hat, wo er vom Pech verfolgt wird.
icht blind. Sonſt würde er den Grund ſeiner verfehlten
g und ſeiner Energieloſigkeit finden in ſeiner Nervoſität.
Aber niemand ſollte es ſoweit kommen laſſen, bis ſeine
ht nach Energie in Neid ſich verwandelt.
Durch Ruhe und Erholung kann man die Nerven ſtärken,
dieſe nicht ſchon ſoweit herunter ſind, daß man ſchwer ein-
oder von ſchweren Träumen beunruhigt wird. Aber man
kann auch ſeine Nerven direkt kräftigen und ſeine Energie wunderbar anregen. Wie Salz und Gewürz den Appetit anregen, ſo Kola-Dultz die Energie. Zunächſt beſchleunigt es den Blutkreislauf. Dadurch werden alle Organe mit Blut beſſer verſorgt, beſonders auch die Muskeln und das Gehirn. Das Blut ſtrömt ſchneller und leichter durch die Adern und durch die Lunge, wo es beſſer und öfter mit Sauerſtoff verſorgt wird. Dadurch allein ſchon fühlt man ſich verjüngt und gekräftigt. Aber die Hauptſache iſt die Belebung der Nerven. Dieſe werden durch Kola beſonders angeregt zur Aufnahme des in den Speiſen ſtets genügend vorhandenen Phosphors und Lezithins ſowie der Blutnährſalze, welche in Milch und Gemüſe reichlich vorhanden ſind.

Dies iſt der Weg zur beſſeren Ernährung der Nerven und zu ihrer Kräftigung.

Darum wirkt Kola-Dultz auch ſo außerordentlich ſchnell. Schon nach wenigen Minuten verſpüren Sie ein Gefühl des Wohlbehagens, der Stärkung, ja der neuerwachten Energie. Hochtouriſten und Forſchungsreiſende haben es verwendet mit Vorliebe zur Überwindung großer Strapazen oder um ſich neuen Mut einzuflößen, wenn ſie vor Ermüdung zuſammenzubrechen glauben.

Berühmte Arzte vieler Länder verwenden es für ſich ſelbſt und geben es ihren Patienten. In vielen wiſſenſchaftlichen Arbeiten iſt Kola-Dultz empfohlen worden. Auch der Leibarzt des Papſtes hat ſich ſehr lobend geäußert.

Kola-Dultz bringt Lebensmut und Schaffenskraft ſowie das Gefühl der Jugend mit ſeiner Tatkraft und Energie, die Erfolg und Glück verbürgen.

Tauſenden hat es geholfen. Berge von Anerkennungen und Dankſchreiben beweiſen dies. Alſo wird Kola-Dultz auch Ihnen helfen können.

Nehmen Sie Kola-Dultz eine Zeitlang. Ihre Nerven werden friſcher, Mißmut und Mattigkeit ſind wie fortgeweht von einem erfriſchenden Winde. Ihr Selbſtbewußtſein erſtarkt und Energie erhält Sie, neues Leben durchſtrömt Ihre Adern.

Tauſende nehmen Kola-Dultz täglich, auch Sie können es aus faſt jeder Apotheke beziehen. Doch ehe Sie einen Pfennig ausgeben, ſollten Sie ſich auf meine Koſten von der Wahrheit des hier Geſagten überzeugen. Deshalb möchte ich Ihnen gern vorher ein genügendes Quantum zu einem ausreichenden Verſuch ganz umſonſt überſenden. So feſt bin ich von der ſicheren und ſchnellen Wirkung des Kola-Dultz überzeugt. Ein ſo gutes und harmloſes Mittel braucht keine Prüfung zu ſcheuen. Je länger Sie leiden, deſto mehr verbittern Sie Ihr Leben. Schreiben Sie alſo jetzt gleich. Sie erhalten umgehend eine kleine Schachtel Kola-Dultz umſonſt und portofrei, zuſammen mit einem unterhaltenden Büchlein, aus dem Sie manches für Sie Wichtige mit Intereſſe erſehen werden. Schreiben Sie bitte Ihre Adreſſe recht deutlich und tun Sie es gleich, ehe Sie es vergeſſen, nur an E. Schwarz, privilegierte Apotheke Berlin A. 803, Friedrichſtr. 19. Nervöſe zögern gern, aber ein Gratisangebot kann jeden Tag zurückgezogen werden, und Sie hätten die Gelegenheit verpaßt, ein ſo gutes Mittel kennenzulernen, wofür Sie mir noch Dank wiſſen werden. a331

Kola-Dultz iſt in allen Apotheken zu haben, insbeſondere in Elberfeld in den Niederlagen: Kronen-Apotheke, Viktoria-Apotheke.

enangebote

Riemendreherei
Spitzenfabrik
r ſofort, ſpäteſt.
tüchtigen u. ſelb-
arbeitenden
ntoriſt (in)
haltung u. Lohn-
Angeb. mit Zeug-
r. u. Gehaltsanſpr.
2373 an Geſchſt.
. Neuerweg 57. •

iſſiger 1812a
ntoriſt,
te, aus Eiſenbrch.,
geſucht. Beding.:
e kaufm. Lehr-
ung, gute Auffaſ-
be, gew. Kurz-
Maſchinenſchreiber.
ſchriebene Bewer-
mit Zeugniſſen u.
an die Geſchäftsſt.
. Neuerweg 57.

Junger Mann,
Jahre, für Büro
ſchaft ſofort geſ. •
E 6022 an Geſchſt.

erkführer
mittlere +
ſchebandfabrik,
ſelbſtänd. Arbeiten
iſt u. mit allen
Arbeiten ſowie
praktiſch. Betrieb
mmen vertraut
. Derſelbe muß im
ntiert, talentiert
in kaufmänn. Ar-
bewandert ſein.
ſolche Herren, die
gewiſſenhaft e.
Poſten ausfüllen
wollen ſich unter
von Zeugnis-
melden unter
an die Geſchſt.
. Neuerweg 57. +

ge Ketten
e, bis 11¼''', aus-
Ernſt Sönnecken
Barmen, Heckina-
ße 49a.

Platz-Reiſender a414

von großer Nährmittelfabrik, zum Beſuche der Kolonialwarengeſchäfte, zum ſofortigen Eintritt, gegen feſtes Gehalt und Speſenvergütung geſucht. Es wollen ſich nur ſolche Herren melden, die eine gleiche Tätigkeit mit Erfolg nachweiſen können. Angebote u. F 55 a. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düſſeldorf.

Große deutſche Unfall-Verſicherungsgeſellſchaft
ſucht Reiſebeamten, 14731
dem zur gemeinſchaftlichen Arbeit große umfangreiche Vertreter-Organiſation zur Verfügung geſtellt wird. Es handelt ſich um eine ſehr einträgliche Dauerſtellung. Feſtes Gehalt, Speſen und Proviſion. Auch Herren mit kaufmänniſcher Bildung, die bisher noch nicht im Verſicherungsfach gearbeitet haben, finden gegebenenfalls Berückſichtigung. Ang. u. E 1014 an d. Geſchſt. d. Bl.

Wir ſuchen für ſofort einen durchaus tüchtigen, energ., mit allerbeſten Zeugn. u. Refer. ausgeſtatteten Herrn als 14698
Geſchäftsführer
für unſ. Elberfelder Lebensmittelimporthaus. Schriftliche Angebote an:
Koch & Mann, Elberfeld.

Großbankfiliale in Remscheid
sucht sof. od. später jüngere, gut durchgebildete
Beamte (innen).
Angebote unter R 1730 an die Filiale ds. Blattes, Remscheid, Bismarckstraße 40. a417

Zuschneider
für leitende Stellung geſucht. •
Guſtav Katzenſtein, Elberfeld, Hofaue 46
Herrenkleiderfabrik.

Tagſchneider. •
Tücht. erſtklaſſ. Tagſchneider ſofort geſucht.
E. & M. Friedewald, Elb., Diſtelbeckerſtr. 41.

Perſonalgeſuch.

Zum bald. Antritt ſuchen wir für unſer
Kurzwaren-Großhandelshaus:
einen branchekundigen Lageriſten,
eine mögl. branchekund. Lageriſtin,
eine perfekte Stenotypiſtin,
einen Lehrling aus gutem Hauſe.
Schriftl. Angebote mit genauen Angaben, Gehaltsanſprüchen erbeten an:
Elberfelder Textil-Engros-Geſ.
14751 m. b. H.,
Elberfeld, Berlinerſtraße 8.

Wir ſtellen in unſeren beiden Betrieben, Barmen, Lothringerſtraße 2 und Elberfeld, Uellendahlerſtr. 462a, eine Anzahl tüchtiger
Gummibandwirker-Geſellen
zu hohen Akkordlöhnen ein. a1443
Guſt. Funkenberg, G. m. b. H.
Elberfeld-Barmen.

Futterſtoffweberei ſucht zum ſofortigen Eintritt mehrere 14748
Stuhlmeiſter
Angebote unter E 1013 an die Geſchäftsſtelle.

Größere Schnürriemen- und Hutlitzenfabrik ſucht per ſofort tüchtigen 14752
Meiſter,
der beſonders in Hutlitz. bewandert iſt.
Arthur Hupperdsberg, Elberfeld, Exerzierplatz.

Hoſenſchneid. (Heimarb.) geſ. Wittmann & Aſſchat, Herrenkleiderfabrik, Elb., Bleichſtraße Nr. 24. •

Tücht. Bügler a. Konf. u. Großſtück u. tücht. Maß-Schneider für dauernd geſ. Elberfeld, Deweerthſtr. 33,II. •

1. Abbügler,
1. Einrichter
geg. 8.50 Mk. Std.-Lohn ſofort geſucht. Briſ. C. Prinzenſtraße Nr. 36.

Vor-Abbügler
ſowie
Lehrmädchen
ſofort geſ. Mech. Konf.-Betrieb Alois Kapp, Elberf., Simonsſtr. 6a. •

Gelernter Schneider als
Abbügler
bei gutem Lohn ſof. geſ. Eduard Weber, Elberf., Kohlſtraße 16. •

Tücht., zuverl.
Treibriemenſattler
geſ. Ang. Viktor Schöne, Elbf., Hahnerberg 119

Selbſtändiger Polierer ſof. geſ. Hüttemann, U.-Barm., Haſpelerſtr. 46a. •

Tücht. Polſterer, Dekorateur,
Lederarbeiter, ſucht Armbruſt, E., Luiſenſtr. 59.) •

Tücht. Schreinergehilfe
geſ. Elb., Kölnerſt. 61. •

Mehrere
Malergehilfen
ſucht Walter Herzog, B., Heidterſtr. 9. 5379

Tücht. Maurer ſucht Baugeſch. Schmidt, Bauſtelle Elberf., Uellendahlerſtraße Nr. 1. •

Elektromonteur
ſofort geſucht. Frohn, Elberfeld, Aue Nr. 11. •

Tüchtige, erfahrene
Werkzeugſchloſſer
für den Schnürriemen-Maſchinenbau ſofort geſucht. 1823a
Alba-Werke, Adolf Bübbersmeier, Abteilung Maſchinenfabr. Barmen, Sternſtraße.

Tüchtiger, zuverläſſiger
Laſtwagenführer,
gel. Schloſſer, welch. mit allen Reparaturen vertr. iſt, für 2-T.-Preſto-Laſtwagen ſof. geſucht.
Carl Wiegand, Barmen-R., Heckacker. +

Ordentlicher Laufburſche
für ſofort geſucht. 14677
Heinr. Weſſermann, Elberfeld, Kipdorf Nr. 17

Ordentl., kräftiger Junge als Schreinerlehrling geſ. Koſt u. Log. bei. Ang. u. G 302 Fil. E. Burgſtr. 7. •

Sattler
auf Geschirrsachen
sofort gesucht.
Jean Kloß & Co., U.-Barmen,
a431 Haspelerstraße 1-3.

• Ich ſuche per ſofort einen ſoliden, jüngeren
Chauffeur
ſicherer Fahrer, mit allen Reparaturen vertraut ſowie eine möglichſt im Zentrum der Stadt gelegene
Garage.
Schr. Angebote unt. E 6047 an d. Geſchäftsſtelle ds. Bl.

Elektrotechn. Großhandlung
ſucht zum ſofortigen Eintritt kaufmänniſchen
Lehrling 14754
mit guter Schulbildung. Selbſtgeſchriebene Angeb. unter E 1016 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes

Lehrling 14744
Für sofort oder 1. Oktober findet in meiner
Wäsche- u. Schürzen-Konfektion u. Baumwollwaren-Großhandlung
ein junger Mann u. junges Mädchen Stellung als Lehrling. — Selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf unter E 1011 sind an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu richten.

Strebſamer Junge
mit guter Schulbild. als Lehrling u. Engr.-Geſch. für ſof. oder bald geſucht. Ang. Poſtſ. 224 Barm. +

Kräft. Junge
von 14-17 Jahre für die Schmiede als Hilfsarbeit. geſ. F. Schmidt, Elberf., Johannisſtraße 22. •

Ordentlicher 14745
Laufjunge
für den ganzen Tag geſucht.
H. W. Kaufmann, Elberfeld, Kipdorf 85.

Lehrling od. Volontär
für techn. Büro eines elektromech. Betrieb. geſ. Deutſche Rohrpoſtwerke, Elbf., Schlieperſtr. 23. •

Aufgeweckter, ehrlicher, ſtadtkundiger 18176
Laufjunge
ſofort geſucht.
C. Benrath jr., B., Unterdörnerſtr. 85a.

Weibliche

Redegew. Damen,
die auf eine akt. Halbwochenſchrift arbeiten woll., geſ. Vorſt. v. 6—8 Uhr abds. bei Hein, Elberf., Bleichſtr. 16,II. Verdienſt täglich 100—150 Mark. •

Kontoriſtin
für Buchhaltung, Korreſpondenz u. Lagerverkauf per ſof. von Großhandlg. geſ. Es handelt ſich um angen., ſelbſtänd. Vertr.-Poſten. — Angeb. unter E 5488 an die Geſchſt.

Kontoriſtin
zu möglichſt ſofortigem Eintritt geſucht. 14698
Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabſchr. an
Koch & Mann, Elberfeld, Altenſtraße 54.

Jüngere 14753
Kontoriſtin
(14—17 Jahre), welche ſtenographieren und die Schreibmaſchine (Torpedo) bedienen kann, zum Eintritt per ſofort oder 1. Oktober geſucht. Ang. mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen unter E 1015 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes.

Stenotypiſtin,
wirklich gewiſſenhafte u. zuverläſſige Arbeiterin, f. zum 1. Okt. evtl. ſpäter Stellung. Angeb. unter B 2376 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. •

Fabrikgeſchäft Nähe Döppersberg ſucht per ſofort od. bald ein gewandtes
Fräulein,
16—20 Jahre alt, f. leichte Kontorarbeiten, Stenographie u. Schreibmaſch. Geſl. Angeb. mit Bild u. Gehaltsanſpr. unt. F 603 an die Geſchäftsſt. erb.

Jüngeres Fräulein, bewandert in Stenographie u. Schreibmaschine (Adler oder Continent), [illegible] gesucht 1818a. Angebote mit Datum des Eintritts unter [illegible] an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg Nr. 57.

Fräulein mit guter Handschrift [illegible] Textil-Fabrik für Kontor per sofort gesucht. Ausführl. Angeb. mit Angabe von Ref. u. [illegible] sowie Gehaltsanspr. unter [illegible] an die Geschäftsstelle. 14747

Agent.- u. Komm.-Gesch. sucht erfahrenes

Fräulein, mit sämtl. Kontorarbeit. vertraut, mögl. mit engl. u. franz. Sprachkenntn. per sofort. Angebote u. E 6028 an die Geschst.

Junges Fräulein mit höher. Schulbildung, Kenntnisse im Maschinenschreiben, Stenographie u. Buchführung erforderlich, für Privatbüro gesucht. Ang. u. F 5499 Geschst.

14–16 j. jg. Mädchen mit guter Schrift für Bureau-Lager ges. Jul. Heidelberg, E., Aue 30.

Für ein [illegible] wird eine jüngere, tüchtige **Verkäuferin** gesucht. Solche, die mit dem [illegible] vertraut sind, werden bevorzugt. Angeb. u. E 1027 an die Geschäftsst. d. Bl. 14746

Jüngere, tüchtige 14748 **Verkäuferin** aus guter Familie per 1. Oktober oder früher ges. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 1026 an die Geschäftsst. d. Bl.

Tüchtige **Friseuse** sofort gesucht. **Willy Arendt,** E., Holsteinerstr. 1.

Perf. Haus- u. Weißnäherin auf best. Hosen gesucht in u. außer dem Hause. [illegible], Elberf., [illegible]straße Nr. 6.

Tüchtige Näherin f. Damenschneiderei nach [illegible] in dauernde [illegible] gesucht. [illegible], Elberfeld, Neue Friedrichstr. 34.

Suchen durchaus perfekte Maschinen-Näherinnen auf Hosen, Ulster und [illegible]. [illegible] über Tarif. — [illegible] & [illegible], E., Königstr. 46.

Handnäherinnen, [illegible] Kräfte, f. Hosen u. Westen, gegen hohen Lohn sof. ges. [illegible], Ludwigstr. 46.

Geübte Näherin z. Bedienung der Knopflochmaschine für unsere Wäsche-Abteilg. sof. ges. Carl Schulze & Co., Elbf., Holzer 35–39.

Maschinen-Näherin auf Westen gesucht. Paul Wenzel, E., Oswaldstr. 6, [illegible] auch Zuschneidern od. Mädchen ges.

Maschinen- u. Handnäh. ges. Wittmann & [illegible], Herrenkleiderfabrik, Elb., Bleichstraße Nr. 34.

Tücht. Handnäherin auf Hosen u. Ulster sof. ges. Elberfeld, Parabestr. Nr. 39, parterre.

Schülerin f. Kost.-Näherei für sofort ges. [illegible], Elbf., [illegible] Nr. 17.

Tüchtige **Maschinen-Näherin** auf Großstück gesucht v. Sitom, Elbf., Kleine Lagerstr.

Perf. Mantel- und Jackenarbeiterin sowie gewandte Gehilfin für Blusen und Geschäftsarbeiten sucht sofort: Frau A. W. Heymann, E., Bruchstraße 15.

Näherin. Masch.- u. Handnäherin ges. geg. hoh. Lohn ges. [illegible] Hoffmann, Elberfeld, Marienstr. [illegible]

Tücht. Handnäherinnen auf Hosen u. Paletots sof. ges. Kaut, Elberfeld, Gesundheitstraße 77a.

Geübte Weißnäherin für Schürzen u. Wäsche ges. [illegible], Elberf., Neuenteich 12. Weißw.-Geschäft.

Tüchtige Maschinen-Näherin a. Großstück, Rock u. Kost. sof. ges. Elberfeld, Schwerthstraße 33, II.

Tüchtige Hand- und Masch.-Näherinnen auf Rock u. Maßkonf., Großstück ges. Stunde 4,50 b. 5,50 Mk. f. Hand, Maschine 5,50 b. 6,50 Mk. Nur erste Kräfte z. such. [illegible] Böttcher, Elbf., Ostlaukstraße 102.

Geübte **Eisengarn-Weberinnen** gesucht. Weberei, Elberfeld, [illegible]straße 468.

Tücht. Büglerin für Oberhem., gegen hohen Lohn, u. jg. Mädchen für leichte Arbeit gesucht. — [illegible] & Düsselheim, Elberf., [illegible] 100.

a280 Gesucht zum sofortigen Eintritt eine

Dame

die perf. im Stenographieren und Schreibmaschinenschreiben ist.

Homann-Werke,
Wilhelm Homann, Vohwinkel.

Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt ein gewandtes Fräulein als

Stenotypistin.

Schriftliche Angebote unter E 1017 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. b8941

Damenkonfektion

Jüngere Verkäuferin gegen hohes Gehalt suchen Friedrich Homm & Co., Elb., Wall 34.

Ich suche für die Abteilung d5147

Kinder-Konfektion

eine durchaus tüchtige und erfahrene

I. Verkäuferin.

Bewerbungen mit Angabe d. bisherig. Tätigkeit an

H. Lenneberg, Rheydt

Schuh-Verkäuferin, tüchtige I. Kraft, gegen höchstes Gehalt, in dauernde Stellung für Barmer Schuhgeschäft gesucht. Angebote erbeten unter 1443 a. Ann.-Exp. K. Baumgarten, Barmen.

Tüchtige

Korsett- od. Weißnäherinnen

für sofort gesucht.

Art. Cahnfeld, Elberfeld, Schlössersgasse 4, Korsettfabrik.

Für [illegible] 2 jüngere, gewandte **Arbeiterinnen** zum baldig. Eintritt gesucht. Angeb. mit Lohnansprüchen unt. E 6052 an die Geschst.

Aelteres Mädchen für Küche u. Hausarbeit f. kl. Fabrikhaushalt ges. Ang. u. E 6030 Geschst.

[illegible] Mädchen perf. i. Schneiderinnen-Arbeiten sofort ges. [illegible], Elberf., [illegible]straße 66.

Putzmädchen für Putzatelier ges. 14749 [illegible], Elberfeld, Königstr. 101.

Mehrere 14–16j. Mädchen für leichte Handarbeiten sucht [illegible], Elbf., [illegible]

Frauen u. Mädchen zum Austragen von Zeitschriften sofort f. dauernd gesucht. Meld. 3–4 Uhr nachmittags. — Elberfeld, Kasinostraße 16, I.

Suche 1 Mädchen f. ganze Tage u. 1 Mädchen n. d. Schule gesucht. [illegible], Elberf., Bachstraße 91, 2. Etg.

Laufmädchen gesucht. Schwestern Scherb, Elbf., Laurentiusstraße 23.

Ordentl. Laufmädchen f. ganze Tage p. sof. ges. Elbf., Herzogstr. 25, [illegible]

Suche per sofort ein **Lehrmädchen** für mein Schuhgeschäft. [illegible], Barmen, [illegible]str. 206.

Ein gut erzogenes, evgl. **Lehrmädchen** mit guten Schulzeugniss. f. mein Spez.-Geschäft in Schreibw. u. Kontorbed. gesucht. Selbstgeschr. Angebote an Rud. Strauber, Elberfeld, Burgstraße 7.

Lehrmädchen, Laufmädchen ges. Weißw.-Gesch. Kirsten, E., Herzogstr. 40.

Junges Mädchen mit gut. Schulbildg. für Kontor ein. Engr.-Gesch. in die Lehre ges. Ang. an Postfach 224, Barmen.

Vertrauensstellung. Zu 2 Kindern von 3½ u. [illegible] Jahren wird ein in Pflege u. Erziehung durchaus erfahrenes b5140 **Kinderfräulein** gesucht. Gefl. Ang. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften an Frau R. [illegible], Bochum, [illegible]str. 22.

Haushälterin zur Führung eines [illegible] Geschäftshauses gesucht. Dieselbe muß ehrlich u. kinderlieb sein. Angeb. u. F 1010 an die Geschäftsst. d. Bl. 14743

Wwr. f. ev. Mädchen als **Haushälterin.** Ang. u. E 5340 Gschst.

Tücht., evgl., selbst. ältere **Fräulein** als Stütze ges. bei Fam.-Anschluß. Frau Alfred Huffmann, Herden-Ruhr, Neustr. 32. Telephon 6.

Fräulein, in der Küche erfahren, welches auch zeitweise am Büfett tätig sein muß, sofort gesucht. Ang. unter B 537 an die Filiale in B. Berlinerstr. 37. 5360

Jg. Frau od. Fräul. für Aushilfe in Privathaushalt von einem [illegible] gesucht. Ang. unt. R 6061 an die Geschst.

In größerem Geschäftshaush. (Rheinland) wird sofort tüchtiges, kinderliebes Fräulein als **Stütze** der Hausfrau gesucht. — Dienstm. vorhand. 14745 Frau Herm. Schmitz, Elberf., Ofterbaum 8.

Suche wegen Heirat d. jetzig. sobald als möglich 1815 **perfekte Kraft** für meine Privatklinik. Frau Dr. [illegible], Barm., Freiligrathstr. 25.

Ges. 1. Oktob., erfahrenes **Küchenmädchen** Frau Herm. Langenbeck, Elbf., Alter [illegible]weg 71. Telephon 38.

Suche z. 15. Sept. oder später für mein. kl. bess. Haushalt tücht., selbst. **Küchenmädchen.** Zweitm. u. Wäsch. vorh. [illegible], Elberfeld, Aue 94.

Aelteres, erfahrenes **Küchenmädchen** gesucht. 1816a Frau Carl Wolff, Barmen, Neuerweg 44. Telephon [illegible]

Erfahrenes b5141 **Zweitmädchen** sucht per 15. Sept. bezw. 1. Oktober [illegible] Frau [illegible], [illegible] Lage b. [illegible]

Für best. Haushalt, zwei Personen, tüchtiges Alleinmädchen per bald ges. [illegible]

Suche sof. sauberes, ehrl. Mädchen [illegible]

Tücht., saub. Mädchen, das kochen u. zu [illegible] kann, ges. [illegible], Elb., [illegible]str. 11.

Suche für meinen Geschäftshaush. ein treues, in allen Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen.

Ang. unt. E L 100 an Filiale Cronenberg.

Auf sofort ein braves, kinderliebes **Mädchen** gesucht. Frau Ew. Graf, Barmen, Oststraße 23.

Zuverlässiges **Mädchen** gesucht. — Große Wäsche außer dem Hause. Guter Lohn u. beste Behandlg. Frau Johannes Amborn, Unter-Barmen, Christbuschstraße [illegible]

Durchaus saub. u. zuverl. in all. Hausarb. erfahr. **Mädchen** von auswärts mit gut. Zeugnissen gesucht. Frau [illegible], Elberfeld, Wilhelmstr. 14.

Tagsüber junges **Mädchen** gesucht für alle Hausarb. u. im Nähen bew. [illegible], [illegible] 34 I. r.

Sauberes, fleißiges Tagmädchen für kleinen Haushalt (2 Pers.) bei gutem Lohn u. guter Behandlung f. sofort oder später gesucht. Vorstellung nachmittags v. 4–6 Uhr erbeten. Frau Max Kantrowski, Elberfeld, Wilhelmstr. 4.

Besseres, sauberes, braves 15–17jähriges **Mädchen** per bald für kl. besseren Haushalt gesucht. Frau [illegible], Barmen, [illegible] 3.

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeit auf ganze Tage gesucht. Frau C. Wagner, U.-B., [illegible]str. 14 I.

Für kl. Haush. 2 Pers. [illegible] 14.–15. J. saub. Mädchen für dauernd. Frau [illegible]

Nach Holland gesucht zum Oktober [illegible] 1808a

Mädchen, nicht unter 21 J., das selbst. arbeiten u. kochen kann, für Haushalt mit 2 Kindern. Anmeld. Mittwoch den 14. Sept. nach 7 Uhr abends bei Frau Rektor Trappmann, Barmen, [illegible]str. 71.

Ordl. Mädchen für meinen Haushalt gegen hohe Entlohnung gesucht. Frau Graf, Barmen, Neuerweg 21.

Gesucht best. Mädchen von auswärts mit gut. Zeugn. od. Empfehl. in einem Geschäfts-Haushalt (Wirtschaft) als **Stütze** ges. Ang. u. B 2369 an Gsch. B., Neuerweg 57.

16–18j. Mädchen welch. z. Hause schlafen kann, f. Geschäftshaushalt ges. [illegible], Hermannstr. 42.

14–16jähr. Mädchen welch. z. Hause schlafen kann, f. Hausarb. ges. G. Hoffmann, Elberfeld, Hünenbergerstr. 130.

Sauberes, [illegible] **jüngeres Mädchen** [illegible] f. Haushalt sof. ges. [illegible], E., [illegible] 121.

Jg. Mädchen f. kleinen Haushalt sofort oder später gesucht. [illegible]

Ordentl., fleißiges **Mädchen,** welches auch kinderlieb ist, zum 1. 10. gesucht. [illegible], Elberf., [illegible] 17.

Braves Mädchen für kl. Haushalt sof. ges. Frau [illegible], Barmen, [illegible]straße Nr. 4.

Selbst. Mädchen, das ein. frauenlos. Haushalt führen kann, gesucht. [illegible], Elberf., Altenmarkt 13.

Gesucht zum 1. Okt. ein zuverläss. **Mädchen,** in Küche u. Hausarbeit erfahr., gegen gut. Lohn. Frau [illegible], E., Laurentiusstr. 18.

Saub. fleiß. Mädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn und guter Behandlung per sofort gesucht. Otto Schmidt, Konditorei, Elberfeld, Bachstraße 67.

In allen Hausarbeiten erfahrenes sauberes **Mädchen** für kleinen Haushalt ges. Frau Hermann Hertz, Elb., Parabestr. 26. 1806a

Suche per 1. Oktob. ein tüchtiges **Mädchen** für alle Hausarbeiten, neben Sonntag Ausgang. Frau Aug. [illegible], Elbf., Aue 6 und 6a.

Für 1. Okt. zuverl. erfahr. **Mädchen oder Stütze** für kl. herrsch. Haushalt ges. [illegible], E., Hünenbergerstr. 9.

Aelteres, zuverlässiges **Mädchen** in ruh. Privathaush. ges. Frau Dertien, Elberfeld, [illegible]str. 2, II. Etg.

Tüchtiges Mädchen für den Haushalt gesucht. [illegible], Elberfeld, [illegible] Nr. 17.

Ordentl. Mädchen für alle Hausarbeit ges. Frau [illegible], Elberfeld, [illegible] 55.

Für besseren Haushalt ein tüchtiges 1818a **Mädchen** per sofort gesucht. Barmen, Kaiserstraße 9.

Zuverläss. Mädchen für best. Haushalt für alle Hausarb. außer Kochen f. sof. od. spät. ges. Barm., Gewerbeschulstr. 58.

Besseres zuverl. Mädchen od. Stütze f. kl. Haushalt ges. [illegible] Frau Bankdirektor [illegible], Barmen, [illegible] 4.

Saubere, zuverläss. **Frau oder Mädchen** für 2 Tage sof. gesucht. Angeb. unter E 5487 an die Geschst. ds. Blattes.

Saubere Laden-Putzfrau gesucht. [illegible] & Co., Elberfeld, Wall.

Jung. Mädchen für ½ Tag gesucht. [illegible], Elberfeld, [illegible]straße 2 (Vorhaus)

Ord. Mädchen f. halbe Tage ges. E., Gesundheitsstr. 134, Halbach.

Stundenhilfe f. jeden Tag ges. [illegible], E., Karl-Theodorstr. [illegible]

Gut empfohlene Frau oder Mädchen morgens oder einige Vormittage gesucht. Elberf., Haarhausstraße Nr. 3.

Ordentliches, sauberes **Morgenmädchen** oder Frau gesucht, welch. schon in besseren Häusern gearbeitet hat. 14747 Elberfeld, Wasserstr. 22.

Gesucht eine saub. Frau o. Mädch. erf. in Hausarb. [illegible] Zu erf. in d. Gst. [illegible]

Zum Putzen unserer Geschäftsräume such. wir eine **propre Putzfrau.** Aug. Hölzer & Gebr., Barmen-R., Berlinerstr. 174

Putzfrau für 8–9 Uhr vorm. ges. Elberf., [illegible] 34, I.

Putzfrau für halbe Tage gesucht. Elbf., [illegible]str. 2, 2. Etg.

Putzfrau für Mittwochs u. Samstags 8–12 od. Freitags sucht Frau Bender, Elb., Rübenbergerstr. 42, II.

Gut empfohlene 1814a **Waschfrau** zum Waschen und Putzen gesucht. Barmen, Gewerbeschulstraße Nr. 68.

Stellengesuche

Junger Kaufmann sucht lohnende Beschäftigung (Nebenarbeit). Ang. unt. B 2356 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Eisenw., Werkzeuge, Beschläge. Reisender, 33 J. alt, verh., in Rheinland und Westfalen, Mitteldeutschland u. Norddeutschland gut eingeführt, sucht anderweitig Reiseposten. Selbiger ist auch nicht abgeneigt, einige gute Vertret. zu übernehmen. Angeb. u. D [illegible] an Filiale Elb., Griffenberg.

Jung., tücht. Kaufmann, [illegible] J., in ungekünd. Stell., sucht Stelle auf Büro, Lager oder dergl., am liebst. in der Metall- od. Kolonialw.-Branche. Angeb. unter B 2368 an Gsch. B., Neuerweg 57.

Verheirateter **Blechkammergehilfe,** mit allen vork. Arbeiten vertr., sucht sofort Stellung in einer [illegible]fabrik. Ang. u. B 2380 an Gsch. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger [illegible] sucht Stellung. Ang. unt. B 626 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 37.

Friseurgehilfe 22 J., sucht per sof. St. Ang. m. Gehaltsang. u. S 353 Fil. Schwelm. 6683

Jg. Friseurgehilfe sucht St. mit od. ohne Pension. Ang. u. E 5465 an Gsch.

Junger Mann (Bäcker) sucht Stellung als **Laufbursche,** am liebsten in Kolonialwarenhdl. E. Krah, E., Herzogstraße Nr. 4.

Jg. Schuhmachergeselle von auswärts sucht Stell. in Elbf. od. Vohwinkel. Ang. u. V 41 an Filiale Vohwinkel.

Kräftiger Mann, Lederzurichter u. Stanzer, sucht St., gl. welche, wenn a. los. auch als Hilfsarbeiter in and. Beruf. Ang. an Hans [illegible], Elb., K. Bleichstr. 2.

Junger Mann sucht Beschäftig., gl. welch. Art, am liebsten in der [illegible]. Ang. unter B 2379 an die Gesch.

Selbständ. Konstrukteur in ungek. Stell., Absolv. einer Masch.-Bau-Schule mit mehrjähr. Werkst.- u. Büropraxis sucht sich zu verändern. Eintr. f. evtl. sofort erfolgen. Gefl. Angebote unt. R 6040 a. G.

Erfahrener 1417 **Vernickler** sucht Stelle. Schriftl. Angebote unt. R 177 an d. Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstraße 45.

Sol., zuverl. Chauffeur Führerschein 2 und 3b, m. all. vork. Rep. vertr., besitzt g. gute Zeugnisse, sucht Stell. [illegible] Ang. u. B 2361 a. d. Gsch. B., Neuerweg 57.

Kraftwagenführer, gelernter Automonteur, f. Stelle für Last- oder Personenwagen, evtl. auch a. Mitfahr. Ang. u. B 2372 Gsch. B., Neuerweg 57.

Sohn christl. Eltern (evg. Bäckerei), sucht zw. weiter. Ausbildung **Stelle** in fein. Konditorei. Ang. unter E F 30 an die Filiale Langerfeld.

Kräft. Mann, 21 J., f. Arb., gl. welche, [illegible] Elb., Hochstr. 98a, I.

Jg. Mann sucht von 3 Uhr ab Beschäftigung. Ang. u. E 6038 an Gst.

Ein christl. gesinnt. alleinst. Mann w. dauernde **Stellung,** gleichviel welche. Ang. u. V 48 a. Fil. Vohwinkel.

Weibliche

Jg. Kontoristin, Anfäng., höh. Schulbild., Stenogr. u. Maschinenschrift ausgebild., sucht Stelle auf Büro. Ang. u. B 2360 G. Neuerweg 57.

Junges Mädchen, 18 Jahre alt, welch. d. Handelssch. bes. hat, in Stenogr. u. Maschinenschreib. bew., sucht Stelle auf Kontor sof. o. spät. Gfl. Ang. u. B 2364 Geschst. B., Neuerweg 57.

Suche für meine 14jähr. Tochter eine **Lehrstelle** mit Familienanschl. Ang. unter E 5493 an Gst.

Junge Frau (Wienerin) bew. im Servieren, sucht Stelle, auch zur Aushilfe und nach auswärts. Angeb. unter E 5473 an die Geschst.

Haushälterin. Alleinst., ev. Frl., Anf. 40, sucht Stelle in klein. ruhigem frauenl. Haush., wo sie selbst. gleiche ein Heim findet. Angeb. unt. B 529 an Filiale Barm., Berlinerstraße 37.

Kath. Fräulein, 31 J., im Haush. erfahren, sucht pass. Wirkungskreis in frauenl. Haush. oder bei eins. Herrn. Angebot. R 90 an die Filiale in Ronsdorf. [illegible]

Fräulein, d. auch., evgl., in allen Zweig. d. Haush. erf., f. g. Wirkungskreis [illegible] bei Fam.-Anschl. Angeb. unter E 379 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Tücht., erf. Frl., 12 J. in Herrschaft. [illegible] tät., f. Stelle als Haushälterin bei eins. Herrn o. Dame. Ang. u. B 2362 Barm., Neuerweg 57.

Junge, unabh. Frau, im Haush. erfahr., sucht Stellung a. Haushälterin in frauenlos. Haushalt o. bei eins. Herrn o. Dame. Angeb. u. E 5462 Gst.

Frau sucht St. als Haushälterin in frauenl. [illegible] Ang. u. R 6046 an Gst.

Ein Fräulein, erfahren im Haushalt, sucht Stellung zur Aushilfe in gutem Hause. Angeb. u. R 2331 Gst.

Witwe mit Kind sucht baldigst Stelle als **Haushälterin** bei einfacher Verhältnissen in best. frauenl. Haushalt. Ang. u. E 5460 an Gst.

Bess. evgl. Mädchen sucht für sofort Stelle als **Stütze** in kleinem Haushalt — Ang. u. B 411 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Aelt. erf. Mädchen f. Stelle i. kl. herrschaftl. Haush. Ang. erbet. an [illegible], [illegible]str. 10.

Besser., älteres Mädchen, perf. in der bürgerl. und feinen Küche sowie im ganz. Haushalt erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderw. Stell. Angeb. u. R 6042 Gst.

Ein Haushalt erfahrenes Mädchen sucht Stellung. Angeb. u. E 6065 Gst.

Ordtl. tücht. Mädchen sucht St. f. alle Hausarb. Elb., [illegible] 4, III.

Geb., best. Mädchen, in Küche u. Hausarbeit gründl. erfahr., sucht St. zum 1. Okt. in best. kleinen Haushalt. Ang. unt. E 5336 an die Geschst.

[illegible], die a. Kinderarb., [illegible] Ang. u. B 2361 an Gst. Barm., Neuerweg 57.

Frau f. Std. [illegible] Elb., [illegible], III.

Fleißige, brave Frau sucht St. z. Putzen. Näh. E., [illegible] 33, II.

Teilhaber - Vertreter

Werkzeugfabrik sucht tätigen oder stillen Teilhaber mit 150 Mille. Sicherh. vorh. Ang. unt. D 30 an die Filiale Elberfeld, Griffenberg.

Teilhaber gesucht zur Herstellung eines patentamtlich angemeldeten Werkzeuges. Es ist ein vielversprechender Artikel auf Grund einer bedeutenden Verbilligung in der Produktionsweise. Reflekt. wollen sich unter D. 740 an die Filiale in Elberfeld - [illegible] wenden. f155

Zwecks Ausbau einer bestehenden, [illegible] G. m. b. H. ([illegible]) und Umwandlung derselben in eine Aktiengesellsch. werden einige 1813a kapitalkräftige **Kaufleute** erster Kreise (evtl. Offiziere a. D.) mit Einlagebeträgen von nicht unter Mk. 150 000 f. Direktorstellen gesucht. Ang. unt. B [illegible] an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Vertretung Wegen Erweiterung suche für leistungsfähige Hosenträgerfabrik Vertreter. Großer guter Kundenkreis steht zur Verfüg. Angeb. unter R 5060 an die Gesch. ds. Blattes.

Fachmann der feinen **Lebensmittelbranche** sucht Teilhaber mit Kap. Ang. u. E 6050 Gescht.

Erfahrener gewandter Kaufmann der Eisen- und Stahlwarenbranche sucht

tätige Beteiligung

mit Kapital an gutem ausdehnungsfäh. Fabrikgeschäft od. solches zu übernehmen. Angeb. u. E 2386 an Gescht. d. Bl. [illegible]

Suche mich mit großem Fabrikgebäude und Wohnhaus, p. d. frei, an irgendeinem b5145

Unternehmen zu beteiligen

Das Grundstück liegt in der Talsohle zwischen Elberfeld und Barmen. — Angebote O R 5708 an Bernhard Arndt, Ann.-Exped., Berlin W 8.

Metallwarenfabrik sucht zur Finanzierung lohnender Aufträge

stillen Teilhaber

mit Mk. 150 000. — Sicherheit vorhanden. Garantierter Gewinn 25%. — Angebote unter R 5320 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Margarine

Bedeutendes Margarine-Werk sucht für die Bezirke Elberfeld, Barmen, Solingen, Remscheid u. das Bergische Land sowie Leichlingen u. Opladen

tüchtige Vertreter

gegen hohe Vergütung. Es wollen sich nur Herren melden, die einschlägig bewandert sind und evtl. schon in ähnlichen Stellungen tätig waren. Gefl. Angebote unter E 1012 a. d. Geschäftsstelle.

Zur Beteiligung

wird für eine neue geschützte Erfindung in der Schloß-Branche, Massenartikel, ein nur tüchtiger

Kaufmann mit 100000 Mark

zur Errichtung einer Fabrik gesucht. — Angebote unt. E 5490 an d. Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Export-Ausbau!

Gerißter Kaufmann, guter Organisator, der den Export durch und durch kennt, verschied. Fremdsprachen mächtig ist, lange Jahre im Ausland tätig war und beste Exportbeziehungen unterhält, wünscht Verkaufsbüro einer Fabrik zu übernehmen. Gefl. Angebote unter V 68 an die Geschäftsstelle Vohwinkel.

Beteilige mich mit größ. u. klein. Kapitalien an aussichtsreichen, gewinnbringend. Geschäften, mögl. kurzfristig. Angebote unt. E 10345 an die Ann.-Exped. [illegible], Solingen. [illegible]

Strebs. Kaufmann, Anfang 30er, bisher in leitender Stellung, mit best. Zeugn. u. Empfehl. wünscht **erstkl. Vertretungen oder Reiseposten** zu übernehmen. Gefl. Angeb. u. B 2385 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Für den Bezirk Elbf., Sonnborn, Vohwinkel w. zum prob. Verkauf eines Telephongesprächszähl. ein tücht., redegewandter

Vertreter.

gesucht. Ang. u. R 5488 an die Geschäftsstelle.

Markenartikel. Tücht. eingef. Vertreter oder Reisende d. Drogenbrche. zur Mitnahme erstkl. Artikel sofort gesucht v. Generalvertreter. Ang. u. E 5185 an die Geschäftsstelle.

Geld Gesuche

Auf einen wertvollen, freiliegenden **Häuserblock** im Mittelpunkt von Elberfeld (Gesch.-Viertel) werden vom Eigentümer

210 000 Mark

Privatkapital, evtl. auch geteilt, zu 4½ bis 4¾ Proz. gesucht. Vermittler verbeten. Angeb. unt. E 5385 an die Geschst.

50 000 Mark nur v. Selbstg. auf aufblühendes Fabrikationsgeschäft geg. gute Sicherh. u. Gewinnanteil ges. — Ang. u. E 5494 Geschst.

Beamter sucht 30 000 Mk. I. Hyp. a. e. neues Haus. 1 Morg. Land m. Obstb. R. Selbstg. komm. in Frage. Angeb. unter B 2366 a. d. Gesch. B., Neuerweg 57.

Selbst. Kaufmann sucht **20–30 000 Mark** als stille Einlage. Bester Gewinnant. u. Sicherheit gar. Ang. R 6054 Gst.

Vom Selbstgeber. Jg. Geschäftsmann sucht zur Uebernahme ein. gutgeh. Lebensmittelgeschäftes **15 000 Mk.** Gute Sicherh. vorhanden. Ang. u. E 5495 Geschst.

Welcher Selbstg. leiht e. Schwerkriegsbeschädigt. 10 bis 15 000 Mk. gegen gute Sicherheit? Ang. unt. B 2377 an Gst. Barm., Neuerweg 57.

Wer leiht ein. Geschäftsmann 10 000 Mk. Sich. v. Ang. u. E [illegible] Geschst.

10 000 Mark 2. Hypothek hinter 20 000 Mk. I. St. auf ein rent. Geschäftshaus vom Selbstgeb. ges. Ang. u. E 5492 an die Gst.

10 000 Mk. z. Vergr. des Gesch. bei g. Sicherh. z. hoh. Rückz. zu l. Zins. ges. Ang. u. F 5387 G.

Staatsbeamt. sucht Darlehn v. 4000 Mk. a. gute Sichh. u. viertelj. Rückz. Ang. R 2329 Gst. b3059

3000 Mark nur von Selbstgeber zu leihen ges. Mon. Rückz. u. hohe Zinsen zugesich. Angeb. u. R 5457 Gst.

Heiratsgesuche

Wwe. 36 J., m. wohlerz. hübsch. 7 J. Knab., [illegible] selbst. tücht. Haus- u. Geschäftsfrau, [illegible] unter E 2386 an die Gesch.

Jg. Dame, d. Alleinseins müde, w. geb., naturlieb. Herrn bis 35 J. zw. sp. Heirat kenn. zu lern. Br. u. R 6048 an die Gst.

Jg. Frau, Anf. 30, schuldlos gesch., aus best. bürg. Fam., 1 Kind, mob. Heim, spät. Vermög., sucht die Bekanntsch. ein. vorurteilsfreien, sol. selbst. Handwerk. od. Beamten bis 40 J. zw. spät. Heirat. Briefe unter R 5481 an die Geschäftsstelle.

Ordl. Mann, 37 Jahre, evg., sucht die Bekanntsch. ein. Mädch. bis 30 Jahr. Witwe m. Kind angen., zw. spät. Heir. kenn. z. lern. Briefe m. Bild, welches zurückgesandt wird, unter 1884 a. Filiale Cronenberg. [illegible]

Heiratsgesuch Solider Mann, in den 30er Jahren, mit aufgehend. Geschäft u. Vermögen, sucht Bekanntschaft einer häuslich erz., kath. Dame, nicht unter 24 Jahr. alt, zw. bald. Heirat. Damen, w. den Haushalt gründlich kennen, bevorzugt. Vermögen nicht Beding. Briefe unter R 942 an d. Geschäftsstelle ds. Bl.

Jg. Mann, 28 J., kath., angeh. Beamter, sucht die Bekanntschaft ein. anständ. Mädchens zwecks späterer Heirat. Briefe möglichst mit Bild unter E 5496 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Sol. Herr, 30 J., in [illegible] sucht f. die Bek. e. anst. Dame od. Kriegerwitw. zw. spät. Heirat. Briefe u. R 390 Gst. B., Berlinerstr. 37.

Vermischte Anzeigen

Staatsbeamt. übernimmt in seiner freien Zeit Nebenarbeit. Angeb. u. F 2330 Gst.

Zu vergeben:

Schleif- und Pließarbeit

für längere Zeit. a250 Angebote an

Industrie-G. m. b. H., Radevormwald.

Hosenträger-Konfektion. Lederfabrik übern. noch Aufträge in Ledergarnit. u. Konf. fert. Hosenträg. Ang. u. F 6057 Gescht.

Reparatur an Wasch- u. Wringmaschin. Lager in Ersatzteilen. [illegible], E., Kölnerstraße Nr. 37a.

Eleg. Maß- [illegible] Reparaturen [illegible], Bleichstr. 13.

Der [illegible]

Knaben- [illegible] u. B 5494 an [illegible]

Tapezier- [illegible]

[illegible] werden [illegible] gebessert. [illegible] Elmenstr. 8

Repeti- [illegible] für [illegible]

Kegelt- [illegible] ist noch an 3 [illegible] zu vergeben. [illegible] Elberfeld, [illegible] Telephon Nr. [illegible]

Bad Godc- [illegible] am Rhe- [illegible] (Dauermieter) Aufnahme [illegible] Hause in [illegible] bei [illegible] Bad, elektr. [illegible] Heizung [illegible]

Guter bürgerl. Mittags- [illegible] gesucht. Ang. [illegible] unter R 6081 [illegible]

Wo [illegible]

Damen finden [illegible] Aufn. bei Frau [illegible] Düsseld., [illegible] Nr. 115. Tel. 1408

Verloren-gefun- [illegible]

Gold. Dame- [illegible] verl. 385, mit [illegible] am Sonntagabd. 7 u. 8 Uhr auf [illegible] Eichenstr., [illegible] Turmhof, [illegible] Kaiserstr., Kirchstr., [illegible] zurück bis [illegible] verloren. [illegible] gute Belohn. [illegible] Elb., Eichenstr. 21.

Mädchen verl. [illegible] eine gold. Uhr mit [illegible] b. Bahnhof [illegible]

Alle selbenes, [illegible] Sonntag nachm. [illegible] Gegen Belohnung [illegible] Elberf. [illegible] Platz 13, I. Etage.

Unterricht

Unterricht im Anfert. sämtl. Kinder- u. Damen[illegible] robe u. Handarb. [illegible] 9–12 [illegible]

Wer lehrt jung. [illegible] Mandolin-Spiel [illegible] Angeb. u. E 5041